Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde Meppen

Ausgabe 231 | Dezember 2023 bis Februar 2024

Foto: www.pixabay.com

„Seid nicht träge in dem,
was ihr tun sollt.
Seid brennend im Geist.
Dient dem Herrn.“

Römer 12,11

GUSTAV-ADOLF KIRCHENGEMEINDE

GLAUBEN
AGIEREN
KOMMUNIZIEREN

SPRACHROHR

Ihr Glücklichen …

Liebe Sprachrohrleserinnen und -leser!

Was für eine Überschrift hatte Pastor Hajo Rebers, in diesem Jahr Sprecher der Ökumenischen Pfarrkonferenz in Meppen, zusammen mit Pastor Günther Wessendorf von der St.-Paulus-Gemeinde dem Ökumenischen Gottesdienst zum Reformationsfest gegeben:

Ihr Glücklichen …

Diese Worte finden sich in den ersten Versen der Bergpredigt, über die in diesem Jahr gepredigt werden sollte.

Als Jesus aber das Volk sah, ging er auf einen Berg und setzte sich; und seine Jünger traten zu ihm. 2 Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

- *Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.*
- *Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.*
- *Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.*
- *Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.*
- *Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.*
- *Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.*
- *Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.*
- *Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.*
- *Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen. Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.*

Matthäus 5

Ich gebe zu, dass ich im ersten Moment überrascht war. Können wir das heute so sagen: „Ihr Glücklichen …?", wo doch die ganze Welt zerrissen ist?

Ich musste aufhorchen, als Pastor Rebers ausführte: *„Jesus spricht hier nicht alle Menschen an, sondern seine Jüngerinnen und Jünger, also Menschen, die ihm nachfolgen. … Vieles von dem, was sie gelehrt bekamen, entsprach nicht dem, was Gott einmal gemeint hatte. „Ich aber sage Euch …" – Mit dieser ungeheuren Autorität führte Jesus zurück zum Ursprung. Und das war nicht weniger als revolutionär – aber nicht politisch, sondern im Blick auf ein Leben mit Gott. …*

Das Evangelium Jesu Christi geht jeder Kultur zu jeder Zeit gegen den Strich. Es war und ist nie Mainstream.

Mainstream war auch der Anfang nicht, diese Geburt des Gottessohnes in ärmlichen und einfachen Verhältnissen. Die jüdische Welt in der römischen Provinz Syrien unter dem Statthalter Quirinius und später unter dem totalitär regierenden Pontius Pilatus war alles andere als friedlich. Und trotzdem tritt da dieser Wanderprediger aus Nazareth auf und ruft seinen Jüngern fröhlich zu: *„Selig seid Ihr! Glücklich zu preisen seid Ihr! Herzlichen Glückwunsch, die Ihr … Ihr seid die Glücklichen!"*

Pastor Rebers führte dann im Verlauf seiner Predigt aus, dass wir nicht aus eigener Kraft nach Gottes Willen leben können. Aber die befreiende Botschaft des Evangeliums sagt uns: *„Jesus hat alles für mich getan, hat alles erfüllt, hat alles erreicht! Ich darf kommen, mich retten lassen, beschenken lassen, mich gerecht sprechen lassen."*

Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag 2023

„Ihr Glücklichen …"

(Mt 5,1-10)

St. Paulus Meppen

Der ökumenischen Gemeinde rief Pastor Rebers dann zu: *„Das war damals Martin Luthers befreiende Erkenntnis und Erlebnis nach allen vergeblichen Anstrengungen: Im Glauben an Jesus wird mir alles geschenkt!"* Das, was über Jahrhunderte trennte, können heute evangelische und katholische Christen gemeinsam annehmen.

Damit sind wir ganz nah bei dem, was wir uns – zumindest im Augenblick – nicht aus eigener Kraft schenken können, was Gott uns aber schenken will: Frieden auf Erden! Glücklich die Menschen, die dieses Geschenk zunächst einmal für sich annehmen können. Das wird die Welt im Moment nicht retten, aber diese Botschaft kann im Kleinen vielleicht unsere Umgebung verändern – und wir können Zeichen setzen für eine friedlichere Welt. Und andere lassen sich vielleicht anstecken.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Meinem geschätzten Kollegen Hajo Rebers danke ich für die anregende Predigt zum Reformationstag.

Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens …

Herzlichst, Ihr / Euer Pastor Krüger

Inhaltsverzeichnis

„Ihr Glücklichen ...“ 2
Kirchenvorstandswahlen 2024 3
Vorstellung der Kirchenvorstands-kanditatinnen und -kanditaten 4
Kinderkleider- und Spielzeugbörse 6
Kindertagesstätte Matthias Claudius 7
Für Jugendliche & Teamer 8
Kinderkleider- und Spielzeugbörse 9
Verabschiedung Regionalbischof Dr. Detlef Klahr 10
Neue Regionalbischöfin gewählt 11
Ecclesia evangelica, quo vadis? – 7. Teil 12
Musical Martin Luther King – Rückblick 13
Aktion „Brot für die Welt“ 14
Termine I
Gottesdienste II - III
Wiederkehrende Termine IV
Frauentreff 15
Mittwochskreis der Senioren 15
Seniorengymnastikgruppe 15
Tauschregal 15
Ökum. Mittagsgebet 16
„mittwochs in ...“ 16
Weltgebetstag 16
Weihnachtsgeschenk gesucht? 17
Gottesdienst in Solidarität mit Frauen 18
Ev. Friedhof Hüttenstraße 20
Born to be wild ... Motorradgottesdienst 21
Musical Martin Luther King 22
„Messiah“ – ein Gospeloratorium 23
Weihnachten 2023 24
Schein und Sein – eine Weihnachtsgeschichte 25
Freud und Leid 26
Luther-Bücherei 27
Partnerschaft EmBeKo 28

Jahreslosung 2024

Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

Kirchenvorstandswahl 2024:
MITVORBEREITEN – MITENTSCHEIDEN – MITWÄHLEN

Am 10. März 2024 wählt unsere Kirchengemeinde – wie alle anderen Kirchengemeinden unserer Landeskirche – das neue Leitungsteam für die kommende Amtsperiode, den Kirchenvorstand.

Im Februar 2024 bekommen Sie die Wahlunterlagen nach Hause geschickt. Damit halten Sie alles in der Hand, um wählen zu können. Sie können Ihre Stimme dieses Mal online abgeben, kostenlos per Brief oder wie gewohnt im Gemeindehaus wählen.

Die technische Durchführung der Wahl liegt ausschließlich bei der Landeskirche. Deshalb werden am 10. Dezember 2023 die Wählerverzeichnisse geschlossen und können danach nicht mehr aktualisiert werden.

Dieser letzte Punkt hat leider zur Folge, dass Menschen, die nach dem 10. Dezember 2023 versterben, noch Wahlunterlagen zugesandt bekommen. Angehörige werden sich möglicherweise fragen, wie es möglich sein kann, dass der Tod des nahestehenden Menschen „übersehen wird“ – gerade dann, wenn er kirchlich bestattet worden ist? Der Grund dafür ist, dass die Landeskirche, wie oben bereits gesagt, die technische Ausrichtung der Wahl den Kirchengemeinden abgenommen hat und diese dann keinen Einfluss auf Abläufe nehmen können. Dass die Aufarbeitung der Adressdaten aller zwei Millionen Wahlberechtigten für den zentralen und personalisierten Versand der Unterlagen für alle drei Wahlmöglichkeiten (Online-, Brief- und Urnenwahl) einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt, liegt auf der Hand.

Unser Wahllokal im Gemeindehaus ist am 10. März 2024 von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet. Anschließend werden die Stimmen ausgezählt.

Diese Infos finden Sie dann aber auch noch mal in Ihren Wahlunterlagen.

Wer für den Kirchenvorstand kandidiert, können Sie auf den nachfolgenden Seite lesen.

Ein tolles Team, das ab 2024 zusammen mit dem Pfarramt die Geschicke unserer Kirchengemeinde in die Hand nehmen will. Damit diese Frauen und Männer engagiert ihre Aufgaben in Angriff nehmen können, ist es wichtig, dass möglichst viele sie mit ihrer Teilnahme an der Wahl stärken und unterstützen.

Unsere Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten.

Pastor Ralf Krüger

www.IHRHochzeits.DJ
DJ FK FRANK KRUMMEN
■ Profi DJs / DJ-Pool
■ GEMA-lizensiert
■ DJ-Führerschein
■ > 20 Jahre Berufserfahrung
■ bis zu 250 Gigs pro Jahr
■ persönliches Vorgespräch
■ Künstlervermittlung
■ DJ-Notdienst
■ Fotobox
■ Video DJ / VDJ
■ Luftaufnahmen mit der Drohne
■ Hochzeitsfotografie
■ Musik- & Lichtanlagen
■ Ambientebeleuchtung
■ Feuerwerk ... u.v.m.
MOBIL 0160-720 1863
www.Eventservice-Krummen.de ■ www.ihrhochzeits.dj

Gunda Dröge

in der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde wohnhaft seit 1989

Alter: 65 Jahre
Familienstand: verheiratet, drei Kinder
Beruf: Immobilienkauffrau

Kirchliche Erfahrung, Motivation und Zielsetzung
- 2004 - 2016 Kirchenkreisfrauenbeauftragte
- seit 2006 Mitglied des Kirchenvorstandes der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde
  Mitglied des Kirchenkreisvorstandes und der Kirchenkreissynode
- seit 2008 Mitglied der Landessynode
- seit 2011 Mitglied des Kirchensenates der Landeskirche
- seit 2018 Stellvertreterin des Superintendenten im Kirchenkreisvorstand
- seit 2020 Mitglied des Personalausschusses der Landeskirche

Ziel einer erneuten Kandidatur
- in für Kirche schwierigen Zeiten Flagge zeigen
- aktiv Gemeindeleben mitgestalten
- weiterhin Schnittstelle zwischen Landeskirche, Kirchenkreis und Kirchengemeinde sein.

Außerkirchliche Interessen:
Familie, Sport

Kristina Grünefeld

in der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde wohnhaft seit 1996

Alter: 39 Jahre
Familienstand: verheiratet, zwei Kinder
Beruf: Bürokauffrau

Kirchliche Erfahrung, Motivation und Zielsetzung
- seit 2020 Ehrenamtlich aktiv für die Luther-Bücherei in der Kindertagesstätte Matthias Claudius
- seit 2021 Ehrenamtlich aktiv bei Gottesdiensten für kleine und große Leute

Ziel meiner Kandidatur
Durch meine eigenen Kinder und meine Freude an der ehrenamtlichen Arbeit in unserer Kirchengemeinde sehe ich eine wunderbare Möglichkeit, meine Fähigkeiten und Erfahrungen im Bereich unserer Kindertagesstätte Matthias Claudius in der Kirchenvorstandsarbeit einzusetzen.

Aber auch die bisherige Arbeit möchte fortführen und neue Ideen beitragen.

Außerkirchliche Interessen:
Familie, Freunde, Musik, Lesen, Kinderturnen

Elke Fredewehs

in der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde wohnhaft seit 1981

Alter: 52 Jahre
Familienstand: verheiratet, drei Söhne
Beruf: Förderschullehrerin, FöS Lernen

Kirchliche Erfahrung, Motivation und Zielsetzung
- lange Zeit Mitgestaltung der Kirchenmusik (Flötenchor und Kirchenband Noahs Arche unter der Leitung von Horst Fessel)
- seit 2018 Kirchenvorstandsmitglied (Schwerpunkte bisher KiTa, Jugendarbeit)
- Seit einigen Jahren singe ich mit Herrn P. Krüger in der Osternacht das Osterlob, unterstütze verschiedene Gottesdienste musikalisch, bin Mitstreiterin bei „mittwochs in"

Ziel einer erneuten Kandidatur
Ich möchte unser Kirchenvorstands-Team um und mit Herrn Pastor Krüger gerne weiterhin unterstützen und unsere Kirche und Gemeinde aktiv mitgestalten.

Außerkirchliche Interessen:
Familie, Freunde, Musik, Sport, Lesen, Garten

Martina Kannegießer

in der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde wohnhaft seit 2018

Alter: 53 Jahre
Familienstand: verheiratet, zwei Kinder
Beruf: Dipl. Pädagogin (Schulsozialarbeiterin Martinus-Oberschule Haren)

Kirchliche Erfahrung, Motivation und Zielsetzung
- katholisch getauft und aufgewachsen, habe mich schon immer gern und kritisch mit Glaubensfragen auseinandergesetzt
- als Jugendliche in Meppen bzw. als Studentin in Osnabrück ehrenamtlich aktiv im SkF und später im CVJM
- 2013 Heimat gefunden in der Kirchengemeinde Gustav-Adolf
- 2018 konvertiert zum ev.-luth. Bekenntnis
- seit einigen Jahren im Vorbereitungsteam für „Gottesdienste mit kleinen und großen Leuten"

Ziel meiner Kandidatur
Die Arbeit mit jungen Menschen ist für mich von besonderer Bedeutung, da sie die Zukunft unserer Gemeinde repräsentieren. Ich erlebe die Gustav-Adolf-Gemeinde als Ort der Begegnung, der Inspiration, der Geborgenheit und des Zusammenhalts für alle Generationen. Gemeinsame Gottesdienste, Feiern, Projekte oder Gruppen sind für mich wichtige Bausteine des Gemeindelebens, an dessen Gestaltung ich gerne mitwirken möchte. Als Mitglied des Kirchenvorstands sehe ich die Möglichkeit, eine lebendige und zukunftsorientierte Gemeinde mitzugestalten. Ich würde gerne weiterhin das Team um Pastor Krüger unterstützen.

Außerkirchliche Interessen: Familie, Freunde, Spiele-Abende, Kochen, Ahnenforschung, Lesen, Katzen

Christine Kock

in der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde wohnhaft seit 2006

Alter: 53 Jahre
Familienstand: verheiratet, zwei Söhne
Beruf: selbstständige Mediengestalterin

Kirchliche Erfahrung, Motivation und Zielsetzung

- seit 2007 Fertigung des Gemeindebriefes „Sprachrohr"
- seit 2009 Gestaltung und Pflege der Gemeinde-Website
- 2008 - 2018 Organisation Osterfeuer an der Orde in Kooperation mit der Paulusgemeinde
- 2012 - 2024 Kirchenvorstandsmitglied (Schwerpunkte: (Partnerschaft EmBeKo, Öffentlichkeitsarbeit, Ansprechpartnerin der Mitarbeiterrunde der Ehrenamtlichen und der Luther-Bücherei)

Ziel meiner Kandidatur

Ich möchte mich weiterhin für die Belange und die Öffentlichkeitsarbeit unserer Kirchengemeinde einsetzen und bereits begonnene Prozesse mit meiner Mitentscheidung zu Ende führen und neue Projekte anstoßen.

Außerkirchliche Interessen:

Familie, Freunde, Camping, Konzerte, Grafik & Design

Matti Scarlett

in der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde wohnhaft seit 2016

Alter: 34 Jahre
Familienstand: leidig
Beruf: Bundesbeamter

Kirchliche Erfahrung, Motivation und Zielsetzung

- seit 2018 Kirchenvorstandsmitglied (Schwerpunkt Bau und Arbeitsschutz)

Ziel meiner Kandidatur

- Nachdem ich hier vor wenigen Jahren getauft wurde, möchte ich die Kirchengemeinde gern weiter unterstützen und
- die Gottesdienste als Prädikant mitgestalten.
- Nur aktives Leben der „Kirche vor Ort" kann Menschen für den Glauben und ihre Gemeinde begeistern.

Außerkirchliche Interessen:

meine Freunde, Reiten, Jagen, Musik

Wir entschuldigen uns bei allen, die für ihre Verstorbenen noch eine Wahlbenachrichtigung bekommen (s. Seite 3).

Dr. Peter Reichenbach

in der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde wohnhaft seit 2007

Alter: 50 Jahre
Familienstand: verheiratet, eine Stieftochter
Beruf: Richter

Kirchliche Erfahrung, Motivation und Zielsetzung

- Kinder- und Jugendzeit: Ich bin in meiner ostwestfälischen Heimat getauft und konfirmiert worden; während meiner Schulzeit auf der Marienschule in Bielefeld gehörten ein ökumenisches Miteinander und regelmäßige Gottesdienste zum alltäglichen Leben.
- seit 2019 Mitglied des Kirchenvorstandes der G.-A.-K und
- seit 2020 Mitglied der Kirchenkreissynode des Kirchenkreises Emsland-Bentheim (Ausschuss für Haushalt und Stellenplanung)

Ziel einer erneuten Kandidatur

Die schwindende Bedeutung unserer Kirche im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben sehe ich mit großer Sorge. Während die christlichen Kirchen in anderen Teilen der Welt großen Zulauf erfahren, geraten sie in den wesentlichen Gesellschaften in die Defensive. Daran kann sich nur dann etwas ändern, wenn man nicht nur auf „die anderen" schaut, sondern sich auch selbst in die Verantwortung nehmen lässt.
Ich hoffe, dass ich im Kirchenvorstand einen Beitrag dazu leisten kann, die Arbeit der Gemeinde vor Ort mitzugestalten und zu stärken.

Außerkirchliche Interessen:

meine Familie, Mitarbeit an diversen juristischen Fachbüchern, Autos, 1. FC Köln

Monatsspruch Dezember 2023

Meine Augen haben
Deinen Heiland gesehen,
das Heil, das Du bereitet hast
vor allen Völkern.

Lk 2,30-31

Erfolgreiche Kinderkleiderbörse

Große Herausforderungen und viel Herzlichkeit

Die diesjährige Herbst-Kinderkleiderbörse in unserer Kirchengemeinde war eine Veranstaltung, die uns gezeigt hat, dass Gemeinschaftsarbeit oft viel mehr Arbeit erfordert, als man auf den ersten Blick vermutet. Sie unterstreicht die Wichtigkeit von Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Die Vorbereitungen für unsere Kinderkleiderbörse begannen Monate im Voraus.

Ein engagiertes Team von Helfern investierte unzählige Stunden, um die Kleidung zu sortieren, die Stände aufzubauen und die Veranstaltung zu bewerben.

Es ist erstaunlich, wie viel Arbeit hinter den Kulissen erforderlich ist, um eine Veranstaltung wie diese erfolgreich durchzuführen.

Die Kinderkleiderbörse, die bereits eine langjährige Tradition in unserer Gemeinde hat, zog erneut zahlreiche Familien an. Eltern und Kinder stöberten durch die liebevoll arrangierten Kleiderstände, das große Sortiment an Spielzeug und Kinderbüchern.

Es geht hier nicht nur um die sog. gute Tat, sondern es handelt sich um eine Veranstaltung, die zur Förderung des Nachhaltigkeitsgedankens beiträgt, indem sie gebrauchte Kleidung wiederverwertet und gleichzeitig Familien finanziell entlastet.

Hier ist leider nur ein Teil des Teams zu sehen (es waren nicht mehr alle da, als das Foto aufgenommen wurde).

Eine bemerkenswerte Wendung der Veranstaltung war die Entscheidung, von der üblichen Trinkgeldkasse abzusehen und stattdessen eine Spendenaktion für „JETTE“ ins Leben zu rufen. Auf diesem Wege wurden 100 Euro gesammelt, welche wir an Leukin gespendet haben.

Mit viel Engagement und der Unterstützung zahlreicher fleißiger Helfer wurde diese Veranstaltung zum Erfolg. **Wir danken allen, die das möglich gemacht haben.**

Wie immer gingen **10 % der Verkaufserlöses** an die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde.

Kristina Grünefeld

10 Jahre Raupengruppe

Im Jahr 2013 machten wir uns als Team auf den Weg und setzten uns sehr ausführlich mit den Bedürfnissen und Ansprüchen von Kleinkindern und dem entsprechenden pädagogischen Konzept auseinander.

Am 01.09.2023 feierte die Krippe der Ev.-luth. Kindertagesstätte Matthias-Claudius ihren bereits 10. Geburtstag.

Es hat sich in den Jahren vieles verändert, neue Kolleginnen sind dazugekommen, viele Herausforderungen haben wir gemeistert, es wurde gelacht und geweint, gesungen und gespielt, gestritten und getröstet. In dieser Zeit haben ca. 100 Kinder die Raupengruppe besucht.

An dem Geburtstag wurde ausgelassen gefeiert, es gab Luftballons, leckeres Essen, tolle Geschenke und viele liebe Worte. Das gesamte Team und alle Kindergartenkinder trafen sich in der großen Halle, um zusammen zu singen. Der Elternbeirat, Pastor Krüger und die Pädagogische Leitung Frau Fockers gratulierten zum Jubiläum.

Einen lieben Dank an alle, die diesen Tag unvergesslich gemacht haben!

Auf dass in unserer Einrichtung auch in Zukunft ein wertschätzendes Miteinander gelebt wird und immer ein fröhliches Kinderlachen zu hören ist.

Foto: Kita Matthias Claudius

Weihnachtswunder

Sie
war vielleicht
16 Jahre alt
Sie
wusste von nichts
Sie
war für alles empfänglich
Sie
war ver-wundert
Sie
sagte Ja und Amen

Er
wurde überfallen
aus heiterem Himmel
Er
war wohl wissend
was auf ihn zukam
Er
stand dazu
Er
war ver-wundert
Er
sagte Ja und Amen

ES
war so hilflos
ES
war so wehrlos
ES
lieferte sich aus
ES
war das Wunder
ES
sagte Ja und Amen
ES
sucht mich
um
auch in mir geboren zu werden
ES
das Weihnachtswunder

Ich
will bereit sein
mich finden zu lassen
es zuzulassen in mir
das Weihnachtswunder:

Ja und Amen.

Petra Heidemann

Termine

01. Dezember 2023
11:00 bis 13:00 Uhr
Aktion zugunsten für „Brot für die Welt" im Laubengang der Kindertagesstätte

13. Dezember 2023
Seniorenadvent im Gemeindehaus der Gustav-Adolf-Gemeinde
Wir besuchen die Senioren und singen zusammen.

22. Dezember 2023
11:00 Uhr Weihnachtsandacht in der Halle der Kindertagesstätte

Kindertagesstätte Matthias-Claudius
der Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde

Teamer-Crashkurs 2023

Die Jugendarbeit in der Kirche ist eine wichtige und erfüllende Aufgabe, die jungen Menschen eine Plattform bietet, ihre spirituellen Werte zu entdecken und Freundschaften zu knüpfen.

Deswegen hat das Team es sich zur Aufgabe gemacht, uns ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einem Crashkurs am 23.09.2023 und 24.09.2023 vorzubereiten. Dazu übernachteten wir auch gemeinsam im Gemeindehaus. Geplant war zuerst eine Kanu-Tour von Bückelte nach Lehrte, doch wetterbedingt wurde daraus ein Bowling-Abend, bei dem wir uns in entspannter Atmosphäre kennenlernen konnten. Manchmal sind die spontanen Ideen die besten.

Neues (großes) Team
vorne von links: Helena Fröhlich, Nele Zielinski, Aliah Brown
Mitte von links: Adelina Scherer, Marieke Kirchhoff, Caroline Lüders, Katharina Berger
hinten von links: Paul Bresan, Emma Glaser, Kiana Jalapour, Fiona Rüdiger-Gerdes, Johannes Kannegießer, Nils Hartholt, Sven Meyering
nicht auf dem Foto: Michelle Sachs, Luca Noormann, Josefine Aulenbach, Jana Krieger, Jana Grundwald

Wir haben gelernt, Andachten vorzubereiten und zu halten, Spiele zu erklären und durchzuführen, Problemsituationen zu klären und was unsere Aufgaben im Jahr sind. Wir hielten am Abend unsere erste Andacht über das Thema Freundschaft und verschiedenen Spiele-Arten kennengelernt: Gruppenspiele, Wettkampfspiele, Spiele für zwischendurch und Kennenlern-Spiele.

Das schon bestehende Team spielte uns am Abend realistische Situationen vor (zum Beispiel einen Streit oder jemanden, der sich seit Stunden weigert, etwas zu essen). Wir sollten dann herausfinden, wie wir uns richtig verhalten und was wir in diesen Situationen tun können.

Am Sonntag nach der Übernachtung besprachen wir, welche Aufgaben und Aktionen anstehen. Dazu zählen zum Beispiel die Freizeiten mit den Konfirmanden, unsere Fahrten nach Münster oder Osnabrück oder das Osterfeuer, aber auch die Teilnahme an den Aktionen der EJEB.

Mit den Freizeiten im Blick freuen wir uns schon sehr auf unsere zukünftige Zeit als Teamer bei der Gustav-Adolf-Kirche.

Helena Fröhlich

Konfi-Freizeit: Taufe

Für die neuen Hauptkonfis begann die erste Freizeit und für unsere Teamer die Arbeit mit einem neuen Jahrgang!

Am 06.10. ging es in Papenburg mit der Freizeit zum Thema Taufe los. Hier kam sich die neue Gruppe durch lockere Gespräche und lustige Kennenlern-Spiele zunächst einmal näher. Im Anschluss daran erfuhr sie etwas zur Bedeutung von Wasser und zur Rolle von Wasser in der Taufe. Der Abend klang mit einem unterhaltsamen Spiele-Abend aus und endete mit einer Schlussandacht zum Thema „Eigene Stärken erkennen".

Nach einer – für die einen mehr, für die anderen weniger – erholsamen Nacht ging es dann auch schon in Runde Zwei der Freizeit. Hier lernten die neuen Konfirmanden etwas über die Taufe Jesu und die Taufe bei uns Christen. Auch mit dem Taufbefehl setzten sie sich mit Blick auf den Vorstellungsgottesdienst auseinander.

All das wurde von gemeinsam gesungenen Liedern, spaßigen Spielen und einem hochmotivierten Team begleitet, welches in Vorfreude schon die nächste Freizeit zum Thema Abendmahl plant.

Michelle Sachs

• Gesichtsbehandlungen für Sie und Ihn
• Ganzkörpermassagen: Ayurveda-Massage • Lomi Lomi-Massage • Hot Stone-Massage
• Maniküre / Pediküre • Haarentfernung • Tages- und Abend-Make up
Termine nach Vereinbarung 05931 29700
Heideweg 33 A • 49716 Meppen • info@verwoehnt-verschoent.de • www.verwoehnt-verschoent.de
KOSMETIKSTUDIO KB VERWÖHNT & VERSCHÖNT by KATHARINA BORKER

Das steht an!

Termine GAK

16.12.23	Ausflug Münster
09. - 10.02.24	Konfi-Freizeit Liebe, Freundschaft, Sexualität
01. - 02.03.24	Konfi-Freizeit Konfirmation
30.03.24	Vorstellungsgottesdienst
31.03.24	Osterfeuer an der Orde
XX.XX.24	City-Tour II
20.04.24	Konfirmation I
21.04.24	Konfirmation II
05.05.24	Konfirmation III

Termine EJEB

17.12.23	Weihnachtsausflug

Schaut doch mal vorbei!

www.gak-meppen.org
oder in den Sozialen Netzwerken
wie Facebook und Instagram
(siehe QR-Codes unten)

GAK
www.gak-meppen.org
gakmeppen
jugendgak

oder unter www.ejeb.de!

Seht auf und erhebt Eure Häupter, weil sich Eure Erlösung naht.

Adventszeit, Vorweihnachtszeit –
Groß sind die Erwartungen an diese Zeit,
groß die Hoffnungen,
groß die Sehnsucht nach heiler Welt.
Ein Stück weit suchen wir sie
in unseren Erinnerungen.

Doch je intensiver wir suchen,
je mehr wir erhoffen,
desto ernüchternder die Enttäuschung,
wenn mit der ersten Kerze
nicht alles anders geworden ist.

Wir lassen den Kopf hängen.
Wer den Kopf hängen lässt,
kann nicht mehr nach vorne schauen;
wer nicht nach vorn schauen kann,
sieht keinen Horizont.
Wer keinen Horizont sieht,
hat keine Perspektive.
Wer keine Perspektive mehr hat,
gibt sich auf.

Da nutzt es nichts,
wenn einer im Vorübergehen
auf die Schulter klopft
und sagt:
„Kopf hoch, wird schon wieder !“,
und weg ist er .

Etwas ganz anderes ist es,
wenn Jesus zu uns sagt: „Kopf hoch !“
Er gibt uns eine neue Perspektive,
Aussicht auf einen begehbaren Weg.
Er weiß, wie uns zu Mute ist,
er hat
abgrundtiefe Niedergeschlagenheit
und verzweifelte Ausweglosigkeit
am eigenen Leibe erfahren.
Wenn Jesus sagt: „Kopf hoch“,
dürfen wir die Augen aufschlagen,
denn wir haben eine Zukunft
in der Geborgenheit
seiner von allen Zwängen frei machenden Liebe.

Seht auf und erhebt Eure Häupter,
weil sich Eure Erlösung naht.

Wenn wir uns darauf einlassen,
wenn wir uns darauf verlassen,
können wir unseren Lebensweg
erhobenen Hauptes gehen.

Dafür lasst uns ein Licht anzünden,
ein Licht,
das wir weitertragen können,
dorthin,
wo es noch finster ist.

Petra Heidemann

Frühjahrs-Kinderkleider- und Spielzeug-Börse

Sa., 09. März 2024, 8:30 - 11:00 Uhr

im Jugend- und Gemeindehaus der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde

Verkauft werden u. a. gut erhaltene Kinderbekleidung, Umstandsmode, Kinderspielzeug, Kinderwagen, Autositze, Fahrradsitze, Fahrräder, Dreiräder, Reisebettchen etc.

BÜRO FÜR MEDIENGESTALTUNG
CHRISTINE KOCK
Winkelstraße 1 | 49716 Meppen | Tel.: 05931 86258 | info@christinekock.de | www.christinekock.de

Ich gestalte für Sie:
Corporate Design (CD/CI) | Logos | Webseiten | Broschüren | Flyer | Plakate
Grafiken für Internetseiten | Visitenkarten | Geschäftspapiere | Werbemittel
Abizeitungen | Jahrbücher | Festschriften | Programmhefte | Einladungskarten
Werbeanzeigen | Schilder u.v.m. – Alle Leistungen inkl. PDF-Druckdatenerstellung

Mit Glaubensheiterkeit in den Ruhestand

Abschied von Regionalbischof Dr. Detlef Klahr

öso. Was Glaubensheiterkeit bedeutet, haben 700 Menschen im Abschiedsgottesdienst für Regionalbischof Klahr in der Emder Martin-Luther-Kirche erlebt. Der Regionalbischof vermochte es immer wieder, die Gemeinde zum Lachen zu bringen und trotz aller Wehmut fröhlich voneinander Abschied zu nehmen.

Tief bewegt dankte der Regionalbischof für die gute Zusammenarbeit und die vielen freundlichen Begegnungen in den vergangenen Jahren. *„Ostfriesland, das Emsland und die Grafschaft mit seinen liebenswerten Menschen werden immer in meinem Herzen bleiben. Wir haben hier 16 Jahre lang miteinander unseren Glauben gelebt und gestaltet. Der Dienst und der Auftrag in diesem schönen Sprengel waren für mich all die Jahre eine Freude und eine Ehre. Gott baut seine Kirche zu allen Zeiten. Es ist ein Geschenk, dass wir daran mitarbeiten dürfen."*

Landesbischof Ralf Meister (rechts) verabschiedet Regionalbischof Dr. Detlef Klahr in der Emder Martin-Luther-Kirche in den Ruhestand. (Foto: Jens Schulze / Landeskirche Hannovers)

Nach 16 Jahren im regionalbischöflichen Dienst für den Evangelisch-lutherischen Sprengel Ostfriesland-Ems wurde Regionalbischof Dr. Detlef Klahr von Landesbischof Ralf Meister in den Ruhestand verabschiedet.

Klahrs ehrliche Zugewandtheit, seine fröhliche, übervolle Herzlichkeit habe viele Menschen berührt, fasste Landesbischof Meister das Wirken des scheidenden Regionalbischofs zusammen.

Das Bibelwort, das er sich zu seiner Verabschiedung ausgesucht hatte, bringe seine unterhaltsame und immer ermutigende Verkündigung zum Ausdruck, die von einer tiefen Dankbarkeit in Christus spreche. *„Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun."* (Psalm 73,28)

Sabine Schiermeyer, Superintendentin des Kirchenkreises Stolzenau-Loccum, wird voraussichtlich zum 01. Februar 2024 das Amt als Regionalbischöfin im Sprengel Ostfriesland-Ems antreten.

Öffentlichkeitsarbeit
Sprengel Ostfriesland-Ems (öso)
Pressesprecherin Dr. Hannegreth Grundmann
Pastorin und PR-Referentin

Neue Regionalbischöfin gewählt!

Amtsantritt am 01. Februar 2024

Superintendentin Sabine Schiermeyer wird neue Regionalbischöfin im Sprengel Ostfriesland-Ems. Der Personalausschuss der Landeskirche wählte die 55-jährige Theologin zur Nachfolgerin von Dr. Detlef Klahr, der Ende August in den Ruhestand gegangen ist.

Landesbischof Ralf Meister sagt: *„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Sabine Schiermeyer im Bischofsrat. Erstmalig wird der Bischofsrat der Hannover'schen Landeskirche mit vier Frauen und zwei Männern besetzt sein. Sabine Schiermeyer überzeugt durch ihre positive, geistlich orientierte Ausstrahlung, ihre theologische Kompetenz und ihren klaren Leitungsstil. Durch ihre kommunikativen Fähigkeiten und ihre Überzeugung, auf weiter Fläche nah bei den Menschen sein zu können, bringt sie für ihren Dienst im Sprengel Ostfriesland-Ems beste Voraussetzungen mit."*

Sabine Schiermeyer ist in Ostercappeln bei Osnabrück geboren, ihr Abitur legte sie in Bad Essen ab. Sie studierte Evangelische Theologie in Münster und Göttingen. Das Vikariat absolvierte sie in Fallersleben und im Predigerseminar Hildesheim. 1997 wurde sie in Rhode (Kirchenkreis Wolfsburg) zur Pastorin ordiniert. 2002 wechselte sie in die Kirchengemeinde Fallersleben. Nach einer Elternzeit arbeitete sie als Pastorin zunächst in Osnabrück und danach in Banteln (Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld). Von 2014 bis 2021 war Sabine Schiermeyer Pastorin in Rinteln. Die Kirchenkreissynode des Kirchenkreises Stolzenau-Loccum wählte sie im Februar 2021 zur neuen Superintendentin. Sabine Schiermeyer hat eine Reihe von Fortbildungen im Bereich Liturgie und Predigtlehre sowie Führung und Leitung absolviert und ist als Autorin und Sprecherin von Andachten im NDR Hörfunk tätig. Sie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. Sie tritt ihr neues Amt voraussichtlich am 01. Februar 2024 an. Der Termin für den Einführungsgottesdienst steht noch nicht fest.

Die neue Landesbischöfin Sabine Schiermeyer
Foto: Jens Schulze

Zu ihrer neuen Aufgabe sagt Sabine Schiermeyer: *„Über meine Wahl zur Regionalbischöfin freue ich mich sehr! Ich bin dankbar für das in mich gesetzte Vertrauen und sehe den neuen Aufgaben im Sprengel Ostfriesland-Ems erwartungsvoll entgegen. In den Jahren als Gemeindepastorin im dörflichen und städtischen Kontext und als Superintendentin im ländlichen Raum ist es mir wichtig gewesen, nah bei den Menschen zu sein und mit ihnen vor Ort zu gestalten, was sie von ihrer Kirche brauchen. Veränderung gehörte schon immer zu unserer Kirche. Wir können kostbare Traditionen hüten und zugleich neue Formen und Worte für die Hoffnung finden, dass Gott in der Welt ist und unser Leben begleitet und segnet. Ich freue mich darauf, diese Hoffnung zusammen mit den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden des Sprengels in persönliche Lebenssituationen und gesellschaftliche Diskurse einzusprechen."*

Der Sprengel Ostfriesland-Ems ist einer von sechs geistlichen Leitungsbezirken der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, denen ein Regionalbischof oder eine Regionalbischöfin vorsteht. Die 155 Kirchen- und Kapellengemeinden von den ostfriesischen Inseln bis zu den Ausläufern des Teutoburger Waldes mit rund 297.000 Mitgliedern verteilen sich auf die sechs Kirchenkreise Aurich, Emden-Leer, Emsland-Bentheim, Harlingerland, Norden und Rhauderfehn. Der Amtssitz der neuen Regionalbischöfin ist Emden. Die dortige Martin-Luther-Kirche ist auch die Predigtkirche der Regionalbischöfin.

Pastor Ulrich Hirndorf
Leitung Öffentlichkeitsarbeit im
Kirchenkreis Emsland-Bentheim

Monatsspruch Januar 2024

» *Junger Wein gehört in neue Schläuche.*

Mk 2,22 «

Ecclesia evangelica, quo vadis? – 7. Teil

In der Rubrik "Moment mal" in der Meppener Tagespost hatte ich zum Reformationstag gefragt: „Quo vaditis, ecclesiae?" – Wohin geht Ihr Kirchen? Jetzt muss die Frage noch einmal zugespitzt lauten: „Wohin wendet sich die Evangelische Kirche?"

Sonntagsgottesdienst – ein „Auslaufmodell"?

Im September d. J. gab der Evangelische Pressedienst (epd) eine Meldung mit der Überschrift heraus: *„Bischof Meister: 10-Uhr-Gottesdienst am Sonntag ist ein Auslaufmodell."* Fast alle Medien, die das Thema aufgriffen, übernahmen diese Formulierung.

Wortwörtlich hatte Ralf Meister, dem das Bischofsamt der Hannoverschen Landeskirche übertragen ist, nicht vom „Auslaufmodell" gesprochen. Allerdings hatte er erklärt: *„Jesus ist doch nicht durch Galiläa gezogen und hat gesagt, sonntags um 10 Uhr müsst Ihr kommen und beten! Da sind wir schon weiter. Gemeinden, in denen der klassische Sonntagsgottesdienst gut besucht ist, werden ihn sicher weiter pflegen. Aber als flächendeckendes Modell löst sich das auf. Andere Erzählformen treten dazu oder auch an ihre Stelle. …"* [1]

Aus dem Urlaub schrieb ich Herrn Meister eine lange Mail, deren Inhalt ich hier teilweise aufnehme. Allerdings antwortete weder Herr Meister noch sein Büro. Auch die irritierende und reißerische Überschrift des epd wurde nicht korrigiert, obwohl auch andere Pastorinnen und Pastoren entsetzt waren, was der leitende Theologe der Hannoverschen Landeskirche da gesagt hat.

Gottesdienst am Sonntag – eine Ideologie?

Mich irritiert, wie leichtfertig in der Evangelischen Kirche der Sonntagsgottesdienst zur Disposition gestellt wird. 2019 war schon einmal in der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) dieser Gedanke aufgekommen. Thies Gundlach, damals einer der Vizepräsidenten des Kirchenamtes der EKD, wurde im Deutschlandfunk so zitiert: *„Der Sonntagsgottesdienst ist eine zentrale Veranstaltung, aber nicht die einzige zentrale Veranstaltung. Und das soll man in großer evangelischer Freiheit vor Ort reflektieren. Ich finde das auch so wichtig, dass wir jetzt nicht den Kollegen auf's Auge drücken, Ihr müsst unbedingt jeden Sonntag Gottesdienst machen, egal ob jemand kommt, egal wer das wichtig findet. Das ist eine Ideologie, die ich nicht teilen kann."* [2]

Für Ralf Meisters Versuch, diese Position zum Gottesdienst scheinbar biblisch zu unterfüttern – Jesus habe schließlich nicht gesagt, wir sollten sonntags um 10:00 Uhr Gottesdienst feiern – habe ich überhaupt kein Verständnis. Wenn wir auf die Bibel zurückgreifen, dann kann es nur heißen: *„Jesus ging am Sabbat nach seiner Gewohnheit"* – also regelmäßig – *„zum Gottesdienst in die Synagoge." – „Jesus predigte das Wort Gottes mit Vollmacht, nicht wie die Pharisäer und Schriftgelehrten."* Christen feiern am Sonntag, am Herrentag, Gottesdienst – ich mag es ja kaum schreiben, es ist so selbstverständlich – weil Jesus Christus, wahrer Mensch und wahrer Gott, Gottes Sohn, am 1. Tag der Woche von den Toten auferweckt wurde. Und in den Zehn Geboten heißt es schließlich: *„Du sollst den Feiertag heiligen!"*

Das Zentrum der evangelischen Kirchen wird aufs Spiel gesetzt

Sollten die evangelischen Kirchen der Ideologie der kirchenleitenden Personen folgen, dann wird diese Kirche ihr Zentrum verlieren. Die streitbare Berliner Theologin Dorothea Wendebourg erklärte schon 2019 im Blick auf die von Thies Gundlach geäußerte Meinung: *„Es gibt keine Kirche als Gemeinschaft, wenn sie sich nicht definiert und aber eben auch vollzieht im regelmäßigen Zusammenkommen um Wort, Sakrament, Gebet. Der Laden fällt vollends auseinander, wenn wir das nicht mehr tun."* [3] Und der Theologe Michael Meyer-Blanck hielt fest: *„Der Gottesdienst am Sonntagvormittag ist eine gute Sitte. Jede und jeder kann sich darauf verlassen: Jetzt wird geläutet, gebetet und gepredigt – auch wenn ich selbst nicht hingehe. Ich habe aber jederzeit die Möglichkeit, dabei zu sein. Der Gottesdienst ist keine Vereinsversammlung für Kirchenmitglieder. Er ist öffentlich, regelmäßig, verlässlich. Es ist absurd, über die Abschaffung des regelmäßigen Sonntagsgottesdienstes nachzudenken."* [4]

Hinzu kommt, dass sich die Evangelische Kirche aus der ökumenischen Gemeinschaft verabschiedet, wenn der Sonntagsgottesdienst, aus welchen Gründen auch immer, zur Disposition gestellt wird. Ich habe bisher nicht wahrgenommen, dass irgendeine andere christliche Denomination einen solchen Vorschlag auch nur ansatzweise gewagt hätte.[5]

Ansprechende Gottesdienste

In meiner Mail an Herrn Meister schrieb ich: *„Für einen ansprechenden Gottesdienst* [6] *brauchen wir engagierte und gut ausgebildete Musiker, die ansprechend musizieren und die die Gottesdienstteilnehmer zum Gesang motivieren. Wir brauchen Ehren- und Hauptamtliche, die kompetent (biblische) Texte vortragen. Und schließlich brauchen wir Theologen, die „biblisch predigen" (Altbischof Hirschler). Nach dem Gottesdienst sollte es die Möglichkeit zur Kommunikation geben."*

Nach diesem Konzept versuchen wir, unsere Gottesdienste zu gestalten. Im zuverlässigen Wechsel feiern wir Abendmahlsgottesdienste und „normale", Gottesdienste mit kleinen und großen Leuten und musikalisch geprägte. Freitags treffen sich insbesondere die Konfirmanden und etliche Eltern zum sogenannten „Friedensgebet". Zielgruppenorientierte Gottesdienste (z. B. Motorradgottesdienste, Partner-

---

[1] https://landesbischof.wir-e.de/aktuelles/d96add3b-2b0c-41cd-a1c0-d1d2bf243f39; Stichworte: Mitgliederzahlen, Gottesdienstzeiten, Klimaschutz und Friedensethik

[2] https://www.deutschlandfunk.de/die-debatte-um-evangelische-sonntagsgottesdienste-100.html

[3] ebd.; aktuell findet man auf evangelisch.de ein hervorragendes Interview mit der Theologin (https://www.evangelisch.de/inhalte/218939/02-08-2023/kirchenhistorikerin-wendebourg-was-ist-ein-guter-ein-zeitgemaesser-gottesdienst)

[4] https://www.publik-forum.de/menschen-meinungen/sonntagsgottesdienst-aufgeben des Internetauftritts von Publik-Forum

[5] Nebenbei bemerkt, es kommt ein gesellschaftlicher Aspekt hinzu. Wenn Christen den Sonntag nicht mehr für ihren Gottesdienst reklamieren, warum muss dieser Tag dann in einer säkularen Gesellschaft ein freier und geschützter Tag sein? Es gibt doch auch andere Möglichkeiten der Erholung; sieben Tage in der Woche stehen prinzipiell zur Verfügung.

[6] Ralf Meister sprach davon, dass andere „Erzählformen" zum Gottesdienst oder auch an seine Stelle treten (s.o.). Er verkennt, dass der Gottesdienst kein Raum für eine Erzählung ist. Im Gottesdienst wird das Wort Gottes gepredigt. Und von dem sagt Gott durch seinen Propheten Jesaja: *„Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen, so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende."* Jesaja 55,10f

schaftsgottesdienste, Tauferinnerungsgottesdienste) als Sonntagsgottesdienste, alternative Formen wie Dialogpredigten, Liedpredigten u. v. m. runden das Bild ab. Nach jedem Sonntagsgottesdienst gibt der „Kirchenkaffee" Gelegenheit zum kommunikativen Austausch.

Dank- und Tankstelle für die Seele

Natürlich könnte auch bei unserem Konzept die Zahl der Gottesdienstbesucher höher ausfallen. Deswegen allerdings den Sonntagsgottesdienst zur Disposition zu stellen, käme niemandem in den Sinn. Denn für alle, die sich auf den Weg machen, ob regelmäßig oder (nur) zu besonderen Anlässen, für all diese Menschen ist bleibt der Gottesdienst, wie es unsere Prädikantin Petra Heidemann treffend ausdrückte, eine Dank- und Tankstelle für die Seele. Und vor allem, wenn sie kommen, kommen die Menschen gern.

Kirche muss deshalb mehr sein, als andere karitative Einrichtungen anbieten, wie gut und professionell auch immer Kitas, Pflegeeinrichtungen, Beratungsstellen für soziale Hilfen etc. auch arbeiten. Häufig werden diese Einrichtungen nicht anders wahrgenommen als staatliche Einrichtungen. Den Unterschied macht die zentrale Verwurzelung in der gottesdienstlichen Verkündigung und in der Darreichung der Sakramente. Zu diesem Rahmen gehört auch die Musik, denn sie ist eine Sprache, die keine Worte braucht, um Menschen aller Kulturen direkt zu erreichen und um Inhalte zu transferieren, die nicht in Worte gefasst werden können.

Kirche muss auch mehr sein als ein traditionell-festliches Beiwerk für Familienfeiern. Wenn wir uns anlässlich einer Taufe, einer Konfirmation, einer Trauung und auch anlässlich einer Beerdigung zu einem Gottesdienst treffen, dann ist dies der Ort des menschlichen und des Miteinanders mit Gott. *„Wo zwei oder drei versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen."*

Nicht zuletzt bietet Kirche den geschützten Raum des Zusammenkommens, um im seelsorgerlichen Gespräch alles auf den Tisch zu legen, was die Seele bedrückt. Wir dürfen fest darauf vertrauen, dass Gott uns immer wieder eine neue Chance geben will. So hat es Jesus ja selbst gesagt: *„Kommt her zu mir alle, die Ihr mühselig und beladen seid, ich will Euch erquicken."* (Mt 11,28)

Pastor Ralf Krüger

„Martin Luther King – ein Traum verändert die Welt" Rückblick einer Mitwirkenden

„Ich habe einen Traum" – mit bloß vier Worten ist es Martin Luther King 1963 gelungen, das zusammenzufassen, was aktueller denn je ist.

Sein Leben und Wirken haben Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken (beide Komponisten) zur Grundlage genommen, um gemeinsam mit Andreas Malessa (Librettist) daraus ein Chormusical zu entwickeln. Es sind Texte und Musik entstanden, die nicht nur das Herz, sondern auch den Körper bewegen. Dieses Chormusical wurde 2019 in Essen uraufgeführt und ging danach auf Deutschland-Tour. Kennzeichen des Chormusicals ist, dass nicht nur die Solistinnen und Solisten auf der Bühne eine besondere Rolle spielen, sondern auch der Chor. Während des Stückes interagieren die Solist/-innen immer wieder mit diesem. Im November 2022 hat die Stiftung Creative Kirche interessierte Sänger/-innen rund um das Emsland aufgerufen, sich für den großen Projektchor für die Aufführung (zunächst war nur eine Aufführung geplant) am 11.11.23 in Lingen zusammenzufinden – 600 waren gefordert – über 800 Sänger/-innen sind es letztlich geworden. Dieses große Interesse zeigt, dass Musik eine Kraft besitzt, verschiedenste Menschen zu erreichen und zu begeistern. In der Grafschaft Bentheim, dem Emsland, Ostfriesland, Osnabrück, Bielefeld und in vielen weiteren Orten haben sich mehrere kleine Projektchöre gebildet. Auch in unserer Kirchengemeinde haben sich Sänger/-innen bei Just for Fun und im Projektchor auf den 11.11. vorbereitet. Zum Auftakt des Projektes kamen am 15.04. die Sänger/-innen aller Projektchöre unter der Leitung von Julia Uhlenwinkel (Popkantorin des Ev.-luth. Kirchenkreises Emsland-Bentheim) und Kai Lünnemann (Popularmusikbeauftragter im Bistum Osnabrück), die auch bei den Aufführungen den Chor dirigierten, in den Emslandhallen zusammen. Beiden gelang es auf unnachahmliche Weise, für die Musik und die Texte zu begeistern, sodass die sechsstündige Probe von Kurzweiligkeit, Leichtigkeit und Begeisterung geprägt war. Ein weiterer Meilenstein war die Teilnahme an einer der beiden Hauptproben am 04. und 05.11. in Halle IV in Lingen. Erneut schafften Julia und Kai es, die Sänger/-innen über die sechsstündige Probe hinweg auf humorvolle und gleichzeitig höchst professionelle Art und Weise bei Laune, Konzentration sowie Präzision zu halten und bestmöglich auf die Aufführungen vorzubereiten. In der Generalprobe am 10.11. in der Emsland Arena kam der Chor zum ersten Mal mit den Musical-Solistinnen und Solisten zusammen, um gemeinsam für die zwei nahezu ausverkauften Aufführungen am 11.11. zu proben und es zeigte sich: Wir sind ausgezeichnet vorbereitet worden.

Foto: https://www.king-musical.de/artikel/auffuehrungen-lingen

Herzlichen Dank an Maike, Julia und Kai!

Das war großartig, und das, was wir im Zuge der Aufführungen und bereits während der Proben erleben und empfinden durften, u. a. Teil eines so großartigen und faszinierenden Projektes sein zu dürfen, lässt sich in Worten kaum beschreiben und wird uns allen sicherlich noch lange Zeit in ganz besonderer Erinnerung bleiben. Möge uns insbesondere nachgehen, *„dass seine Arbeit, sein Gebet, in unseren Herzen weitergeht. Das war sein Traum, das war sein Ziel, seine Vision."*

Dominique Eising

Einen weiteren Bericht können Sie auf Seite 22 lesen!

„Wandel säen“

Unter diesem Motto „Wandel säen“ wird am 1. Advent die 65. Aktion Brot für die Welt eröffnet. Im Fokus der diesjährigen Aktion steht insbesondere der Zusammenhang zwischen dem globalen Klimawandel und der weltweiten Ernährungssicherung.

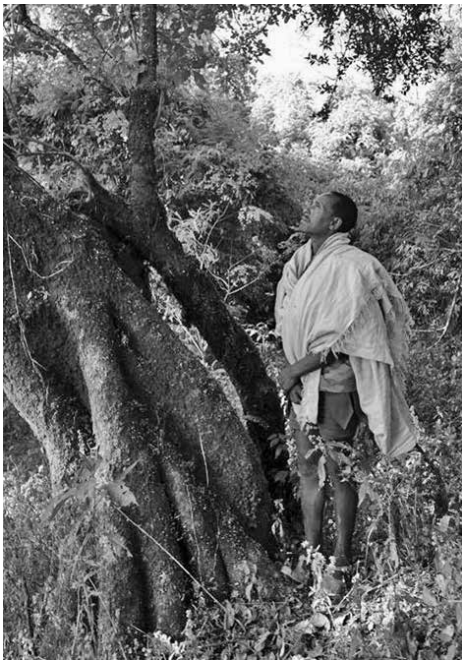
Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Äthiopien zu 40 % mit Wald bedeckt. Heute sind es nicht einmal mehr 5 % Prozent. Nur rings um die Tausende von Kirchen und Klöstern der Äthiopisch-Orthodoxen-Kirche blieben kleine bewaldete Inseln stehen. Aus Armut schlagen viele Menschen in den Kirchenwäldern Feuerholz. Zusammen mit der Entwicklungsorganisation der Äthiopisch-Orthodoxen Kirche (EOC-DICAC) setzt sich Brot für die Welt für den Erhalt der Wälder ein. Das Projekt richtet sich an 9.755 Familien in der Umgebung von sieben Kirchenwäldern. Sie sollen durch Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft und in der Tierhaltung in die Lage versetzt werden, ein höheres Einkommen zu erzielen. Schon jetzt werden Menschen mit Unterstützung von Brot für die Welt zu Saatgutsammlern und Schafzüchtern ausgebildet.

Spendenkonto
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Brot für die Welt
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin
Telefon 030 65211 4711
kontakt@brot-fuer-die-welt.de

Brot für die Welt

Weitere Infos finden Sie unter:
www.brot-fuer-die-welt/projekte/aethiopien-kirchenwaelder



Um über die Runden zu kommen, hat er Bäume wie diesen zu Feuerholz geschlagen. Heute tut ihm das leid.

Bild oben: Melkies Familie geht es gegenüber früher deutlich besser. Jetzt können die Kinder drei Mahlzeiten am Tag essen.

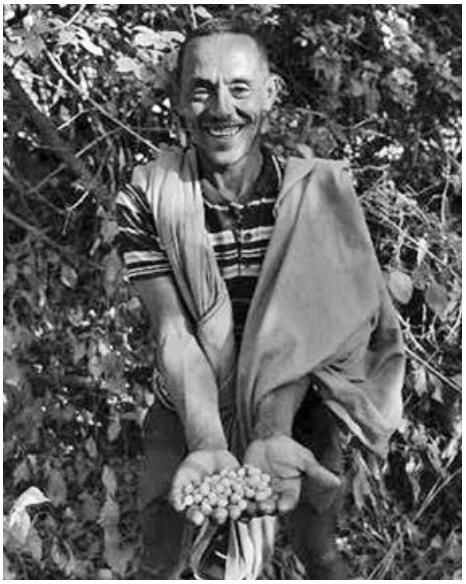


Bild rechts: Melkie Getachew zeigt sein Baumsaatgut.
Welche Bäume dafür infrage kommen, hat er in einem Workshop der Kirche gelernt.

Fotos Copyright: Christof Krackhardt / Brot für die Welt

Johannes Fichtner Fotostudio J|F photography
Robert Koch Ring 43
49716 Meppen
Tel.: 05931 4980711
https://johannes-fichtner.de

Dein Familienfotograf in Meppen / Nödike

- Hochzeitsfotograf
- Portraitfotograf
- Pass- & Bewerbungsfotos
- fotografische Sterbebegleitung
- Fotorestauration & Fotoreparatur
- Wandbilderservice
- Fotoprodukte
- Grabbildservice
- Porzellanfotos

Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde

Herzog-Arenberg-Straße 14 · 49716 Meppen
Büroöffnungszeiten:
Di., 15:00 -17:00 Uhr und Do., 9:00 - 11:00 Uhr
Telefon: 05931 6688
www.gak-meppen.org

Ralf Krüger, Pastor	05931	5900341
	Handy: 0175	5466274
Andrea Pfeifer	05931	6688
Friedrich Trautwein, Küster		s. o. Büro
Friedhof		s. o. Büro

Spendenkonto:
Empfänger: Ev.-luth. Kirchenkreisamt Meppen
Sparkasse Emsland
IBAN: DE78 2665 0001 0000 0558 30, BIC: NOLADE21EMS
Emsländische Volksbank
IBAN: DE42 2666 0060 0120 7776 00, BIC: GENODEF1LIG
Verwendung: Gustav-Adolf-Kirche und Spendenzweck

Kindertagesstätte Matthias Claudius Tel.: 05931 6608
Arnold-Blanke-Str. 13 · Leiterin: Sabine Neehoff

Luther-Bücherei Tel.: 05931 3163
Herzog-Arenberg-Straße 14 · Leiterin: Angelika Schneiders
Öffnungszeiten: Di. 15 - 18 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr, So. 11 - 12 Uhr

Förderverein Tel.: 05931 6688

e-mail: gakmeppen@googlemail.com
pastor.ralf.krueger@gmail.com
lubue.gakmeppen@gmai.com
gak.solar.gbr@gmail.com
socials.gakmeppen@gmail.com
jugendgak@gmail.com

Impressum

Herausgeber: Ev-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde
Herzog-Arenberg-Straße 14 · 49716 Meppen
Redaktion: Pastor Ralf Krüger (V.i.s.d.P.), Christine Kock und Petra Heidemann (Lektorat)
Anschrift der Redaktion: Herzog-Arenberg-Str. 14 · Meppen
gakmeppen@googlemail.com · www.gak-meppen.org
Gestaltung, Layout: Christine Kock
Druck: MEPprint · Schulze-Delitzsch-Str. 5 · 49716 Meppen
Auflage: 500. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier zur Bewahrung unserer Umwelt.
Der Gemeindebrief „Sprachrohr" erscheint vierteljährlich.
Der Einsendeschluss für Texte und Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 232 ist der 31. Januar 2024.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, die Redaktion behält sich das Recht auf Auswahl und Veränderung vor.

Superintendentur

Dr. Bernd Brauer, Superintendent	05931	490976
Brigitte Schevel, Büro Suptur	05931	490976
Fax der Superintendentur	05931	490977

Diakonie caritas

Telefon-Nummer der Sozialstation 88 23 32

Evangelisch-lutherische Gustav-Adolf-Kirchengemeinde Meppen

Terminübersicht für die Ausgabe Nr. 231
Dezember 2023 bis Februar 2024

Termine

06.12.23	„mittwochs in ..." St. Maria zum Frieden
13.12.23	Senioren-Adventsfeier
14.12.23	„mittwochs in ..." Gustav-Adolf
15.12.23	Adventsandacht KiTa Matthias Claudius
20.12.23	„mittwochs in ..." Propstei St. Vitus
24.12.23	15:30 Uhr Krippenspiel 16:30 Uhr Christvesper mit Just for Fun 17:30 Uhr Christvesper 18:30 Uhr Christvesper 22:30 Uhr – Christgottesdienst in der Heiligen Nacht
25.12.23	1. Weihnachtstag
26.12.23	2. Weihnachtstag
31.12.23	17:00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst
01.01.24	17:00 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Ev.-ref. Kirche am Stadtforst
06.01.24	18:00 Uhr Gottesdienst zum Epiphaniastag anschl. Mitarbeitendenempfang
01.03.24	Weltgebetstag in Propstei St. Vitus
03.03.24	Ende der Online-Kirchenvorstandswahl
09.03.24	Kinderkleider- und Spielzeugbörse
10.03.24	Kirchenvorstandswahl
10.03.24	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

HOSPIZ-HILFE MEPPEN E.V.
Ludmillenstraße 4 - 6 • 49716 Meppen
Telefon (0 59 31) 84 56 80
e-mail: hospiz-meppen@gmx.de • www.hospiz-meppen.de

Wir sind für Sie da!
Täglich unter der Telefonnummer
0800 - 111 0 111
TelefonSeelsorge

Sonn- und Feiertagsgottesdienste

1. Advent			
So., 03.12.2023	10:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst zur Eröffnung der Aktion „Brot für die Welt“** – anschl. Kirchenkaffee und Informationen zur Aktion „Brot für die Welt“	Krüger
2. Advent			
So., 10.12.2023	10:00 Uhr	**Predigtgottesdienst**	Heidemann
3. Advent			
So., 17.12.2022	10:00 Uhr	**Musikalischer Gottesdienst**	Theilen
4. Advent			
Heilig Abend	15:30 Uhr	Krippenspiel	Uhlenwinkel / Krüger
	16:30 Uhr	Christvesper I	Krüger
	17:30 Uhr	Christvesper II	Krüger
	18:30 Uhr	Christvesper III	Krüger
	22:30 Uhr	Christgottesdienst in der Heiligen Nacht	Team
1. Weihnachtstag			
Mo., 25.12.2023	10:00 Uhr	**Weihnachtlicher Festgottesdienst**	Krüger
2. Weihnachtstag			
Di., 26.12.2023	10:00 Uhr	**Weihnachtlicher Festgottesdienst**	Theilen
Silvester			
So., 31.12.2023	10:00 Uhr	**Jahresschlussgottesdienst in der Bethlehemkirche**	Heldt
	17.00 Uhr	**Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl in der Gustav-Adolf-Kirche**	Krüger
Neujahr			
Mo., 01.01.2024	17:00 Uhr	**Festgottesdienst zum Beginn des Jahres 2023** in der Ev.-ref. Kirchengemeinde am Stadtforst	Veldmann / Heldt / Krüger / Rebers
Sa., 06.01.2024	18:00 Uhr	**Epihaniasgottesdienst** anschl. Mitarbeitendenempfang	Krüger
So., 07.01.2024	10:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst**	Krüger
	11:30 Uhr	**Taufgottesdienst**	Krüger
So., 14.01.2024	10:00 Uhr	**Predigtgottesdienst**	Theilen
So., 21.01.2024	10:00 Uhr	**Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten**	Krüger / Team
So., 28.01.2024	10:00 Uhr	**Musikalischer Gottesdienst**	Krüger
So., 04.02.2024	10:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst**	Theilen
So., 11.02.2024	10:00 Uhr	**Predigtgottesdienst**	Krüger
	11:30 Uhr	**Taufgottesdienst**	Krüger

Zum Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen.

SENIOREN FREIWILLIGEN AGENTUR MEPPEN

Informations- und Beratungsstelle für Ehrenamt und freiwilliges Engagement

Freiwillige Unterstützung und Hilfestellung bei bürokratischen Angelegenheiten wie z. B. Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Beitragsbefreiungen

Sprechzeiten: Jeden Montag von 10 - 12 Uhr • Im Sack 12 • 4976 Meppen • Telefon (0 59 31) 40 80 35 (Privat: 31 28 + 67 78)

So., 18.02.2024	10:00 Uhr	**Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten**	Krüger / Team
	11:30 Uhr	**Taufgottesdienst**	Krüger
So., 25.02.2024	10:00 Uhr	**Musikalischer Gottesdienst**	Krüger
Fr., 01.03.2024	19:00 Uhr	**Weltgebetstag** in der Propsteikirche St. Vitus	Team
So., 03.03.2024	10:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst**	Heidemann
So., 10.03.2024	10:00 Uhr	**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden**	Krüger
So., 17.03.2024	10:00 Uhr	**Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten**	Krüger / Team
	11:30 Uhr	**Taufgottesdienst**	Krüger
So., 24.03.2024	10:00 Uhr	**Musikalischer Gottesdienst**	Theilen

Wegen eines Tauftermins setzen Sie sich bitte mit dem Pfarrbüro in Verbindung, Telefon 05931 6688.

Gottesdienste in den Seniorenhäusern

Die Termine für die Gottesdienste sind in den Häusern bekannt und können über die Homepage der Gustav-Adolf-Kirche abgerufen werden.

„Just for Fun"

probt mittwochs von 19:30 bis 21:00 Uhr im Gemeindesaal

Zzt. proben wir die Weihnachtslieder für die Christvesper I am Heilig Abend um 16:30 Uhr.

Im neuen Jahr starten wir mit unserem gemischten Repertoire.

Interessierte sind jederzeit gern gesehen!

Maike R. Hofmann
www.regiodia.de/Just-for-fun.htm

Friedensgebet

jeweils freitags 18:00 Uhr

08.12.2023	**15.12.2023**	**22.12.2023**
05.01.2024	**12.01.2024**	**19.01.2024**
26.01.2024	**02.02.2024**	**09.02.2024**
16.02.2024	**23.02.2024**	**01.03.2024**
08.03.2024	**15.03.2024**	**22.03.2024**

Monatsspruch Februar 2024

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre,
zur Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2 Tim 3,16

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigener Überführungswagen
- Überführungen im In- und Ausland
- Umbettungen

Bestattungen WELT
Fachunternehmen mit Tradition
— Inhaber Thomas Welt —

Mitglied im Landesverband des Deutschen Bestattungsgewerbes Niedersachsen e.V.

Schullendamm 56 - 49716 Meppen
Telefon 0 59 31 / 1 28 79 - Fax 10 35
http://www.Welt-Bestattungen.de

Wiederkehrende Termine – Kontaktdaten

Tag	Zeit	Gruppe/Aktivität	Kontaktperson	Telefon
So.	10:00 Uhr	Gottesdienst	P. Krüger	5 90 03 41
	10:00 Uhr	Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten	Team	66 88
	11:00 Uhr	bis 12.00 Uhr – Luther-Bücherei	Büchereiteam	31 63
	11:30 Uhr	Taufgottesdienst	P. Krüger	5 90 03 41
	17:00 Uhr	Teamertreff	Teamer	66 88
Mo.	19:30 Uhr	Frauentreff	M. Reuter	
Di.	9:30 Uhr	Gymnastik für Seniorinnen	H. Haibach	
	15:00 Uhr	bis 18:00 Uhr – Luther-Bücherei	Büchereiteam	31 63
	nachmittags	Vorkonfirmandenunterricht	P. Krüger	5 90 03 41
	18:30 Uhr	Freundeskreisgruppe Meppen – Treffen 14-tägig	G. Knuck	
	19:30 Uhr	Mitarbeitendenrunde der Ehrenamtlichen	U. Ridderskamp, C. Kock	
Mi.	ab 8.00 Uhr	Bücherausleihe für die Paul-Gerhardt-Schule	Büchereiteam	31 63
	15:00 Uhr	Mittwochskreis der Senioren	Ch. Korff	66 88
	19:30 Uhr	Just for Fun	M. Hofmann	66 88
Do.	15:00 Uhr	bis 18:00 Uhr Luther-Bücherei	Büchereiteam	31 63
	15:00 Uhr	bis 17:00 Uhr Öffentliche Sprechzeit	P. Krüger	5 90 03 41
Fr.	18:00 Uhr	Friedensgebet	P. Krüger	5 90 03 41
	18:00 Uhr	bis 20:00 Uhr Posaunenchor	J. Drenger	

Das Partnerschaftskommitee Tansania (M. Pradel),
der Vorbereitungskreis für den „Gottesdienst mit kleinen und großen Leuten“
und der Vorstand des Fördervereins treffen sich nach Vereinbarung.

Bethlehem-Kirchengemeinde

Albert-Schweitzer-Weg
Telefon: 05931 12467
Telefax: 05931 86458

Öffnungszeiten:
Mo., Di. und Fr.: 9:00 - 12:00 Uhr
Do.: 15:00 - 17:00 Uhr

	Telefon:
Achim Heldt, Pastor	05931 4966177
Ulrike Lübbers, Pfarramtssekretärin	05931 12467
Irene Warkentin	0157 52410520
Heinrich Warkentin	0152 2515970

www.diakonie-emsland.de

Diakonisches Werk

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim
49716 Meppen • Bahnhofstr. 29 • Tel.: 05931 9815-0

Leitung: Dorothea Währisch-Purz

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9:00 - 13:00 Uhr u. 14:00 - 17:00 Uhr
Fr. 9:00 - 12:30 Uhr

• Allgemeine Sozialarbeit • Schuldner- und Insolvenzberatung
• Sucht- und Drogenberatung • Abstinenznachweise
• Lebens- und Paarberatung
• Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
• Ehrenamtskoordination in der Flüchtlingsarbeit

Unser Tauschregal steht im Foyer des Jugend- und Gemeindehauses.

In diesem Regal finden Sie verschiedene Dinge,
die Sie vielleicht brauchen können
oder einfach nur schön finden.

Dann nehmen Sie diese doch mit –
sie gehören jetzt Ihnen.

Und wenn Sie vielleicht irgendwann
einmal etwas haben,
das Ihnen nicht mehr gefällt,
aber zu schade zum Entsorgen ist,
stellen Sie es in das Regal!

Diakonin Maike R. Hofmann

Mittwochskreis der Senioren

06.12.2023

10. und 24.01.2024

07. und 21.02.2024

06.03.2024

jeweils 15 - 17 Uhr im Gemeindehaus

Interessierte,
die noch nicht auf unserer Telefonliste stehen,
melden sich bitte im Pfarrbüro,
Telefon 05931 6688.

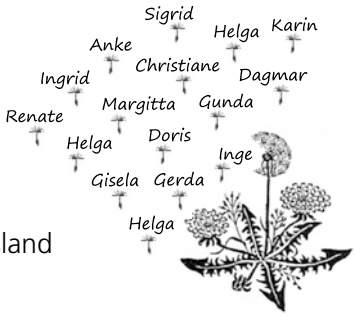
Frauentreff

04.12.23 Advent

08.01.24 Jahreslosung

05.02.24 **19.00 Uhr**
Besuch beim Diakonischen Werk

04.03.24 Weltgebetstagsland Palästina



Die Seniorengymnastik findet
wie früher dienstags um 9:30 Uhr statt
(s. Seite IV Wiederkehrende Termine).
Neuzugänge sind jederzeit gern gesehen.
Bei Fragen melden Sie sich
im Gemeindebüro, Telefon 05931 6688.

BAHNHOF APOTHEKE
Wir sind für Sie nah.
Bahnhofstr. 27, 49716 Meppen, **Telefon: 05931-6415**, Mail: info@bahnhof-apotheke-meppen.de, www.bahnhof-apotheke-meppen.de

Die evangelisch-freikirchliche,
die evangelisch-lutherischen,
die evangelisch-reformierte
und die römisch-katholischen
Kirchengemeinden
der Stadt Meppen

Christliche Kirchen in Meppen
Ökumenische Pfarrkonferenz

laden ein zum

Ökumenischen Mittagsgebet

Adventszeit

Dienstag und Sonnabend,

12:00 - 12:15 Uhr

Beginn: 2. Dezember 2023

Propsteikirche Meppen

„mittwochs in ..."

„mittwochs in ..." ist Kirche, die im Advent einlädt zur Ruhe am Abend mit Licht und Musik.

„mittwochs in ..." ist Zeit zum Zuhören und Besinnen mit Texten aus Literatur und Bibel.

„mittwochs in ..." ist die Möglichkeit zu Gespräch und Austausch bei Brot und Wein / Traubensaft.

06. Dezember 2023:
Kirche St. Maria zum Frieden

13. Dezember 2023:
Gustav-Adolf-Kirche

20. Dezember 2023:
Propsteikirche St. Vitus

Thema: Mit Zuversicht!

Bibeltext: Jeremia 17,7+8

Gesegnet ist der Mensch,
der sich auf den HERRN verlässt
und dessen Zuversicht der HERR ist.
Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt,
der seine Wurzeln zum Bach hin streckt.
Denn obgleich die Hitze kommt,
fürchtet er sich doch nicht,
sondern seine Blätter bleiben grün;
und er sorgt sich nicht,
wenn ein dürres Jahr kommt,
sondern bringt ohne Aufhören Früchte.

Heimat

Wo ich erblickt das Licht der Welt,
wo Vertrautes fest mich hält,
wo meine Sprache wird verstanden,
wo Familie ist vorhanden,
wo es schmeckt wie Omas Küche,
wo unverwechselbar sind Klänge und Gerüche –
da fühl' ich mich geliebt, geborgen
gestern, heute und auch morgen.

Das Leben hat mich bald entwurzelt,
bin in ein neues Land gepurzelt.
Doch ich bin hier nicht gestrandet,
mehr und mehr bin ich gelandet,
hab' Familie, Heim und Kinder,
Freunde, Nachbarn auch nicht minder.
Da fühl' ich mich geliebt, geborgen
gestern, heute und auch morgen.

Ich hab' verloren und gewonnen,
hab' von vorne halt begonnen,
lern' die Sprache, lern' die Sitten,
finde Freunde, bin inmitten,
kann mit weinen, kann mit scherzen
und trag' das Meine tief im Herzen.
So fühl ich mich geliebt, geborgen
gestern, heute und auch morgen.

Petra Heidemann

Weltgebetstag

...durch das Band des Friedens

Palästina
1. März 2024

19 Uhr • Propsteikirche St. Vitus Meppen

Auf Suche nach Weihnachtsgeschenken?

Dann sollten Sie an den beiden ersten Adventssonntagen mal im Jugend- und Gemeindehaus vorbeischauen.

Renate Krebs, Malerin in Meppen, ordnet ihre Bildergalerie. Nicht alle Werke könne man behalten, meinte die Künstlerin und unterbreitete den Vorschlag, eine ansprechende Sammlung im Jugend- und Gemeindehaus der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde vorzustellen.

Wer Gefallen an einem Bild findet,
der hat doch bereits ein
schönes Weihnachtsgeschenk entdeckt.

Der dann gemeinsam ermittelte Gegenwert kommt
der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde zugute.

Bilder: Renate Krebs

Neubau | Umbau | Sanierung
Ich erstelle gerne ein Angebot!

Elektroinstallationen | Gebäudetechnik | Lichtsysteme | Smart Home | Gartenbeleuchtung
Reparaturservice | E-CHECK | Ladestationen für E-Fahrzeuge | Hausgeräte | Photovoltaik

ELEKTRO SAYK
MEISTERBETRIEB GmbH & Co. KG

Wesuweer Straße 57 | 49733 Haren (Ems) | Telefon: 05932 5059650 | Telefax: 05932 5059649 | Mobil: 01520 4328818 | info@elektro-sayk.de | www.elektro-sayk.de

Gottesdienst in Solidarität mit Frauen am 10. September 2023

– natürlich nicht nur mit und für Frauen –

In diesem Jahr, umrahmt von den liturgischen Anfangs- und Schlussteilen in vertrauter Form, bestand der Hauptteil des Gottesdienstes dieses Mal aus einer „predigenden" Gesprächsrunde, die an den inhaltlich passenden Einschnitten entsprechende Lieder und das Glaubensbekenntnis integrierte. Die musikalische Ausgestaltung lag in den bewährten Händen von Heinz Detlau-Keire und Julia Uhlenwinkel, für die Gebetstexte und die Gesprächsrunde bildeten Siegrid Wolf, Dr. Christa Korff, Julia Uhlenwinkel, Margitta Reuter mit Petra Heidemann ein homogenes Team.

Welchen Sinn machen solche Gottesdienste?

Gelebte Gleichberechtigung ist nicht einmal in unserer Gesellschaft bereits selbstverständlich und in einem nicht unerheblichen Teil der Welt wird Frauen noch immer psychische und physische Gewalt angetan. Außerdem hat es in der Geschichte immer auch bahnbrechende Frauen gegeben wie Madame Curie, Florence Nightingale, Mutter Teresa, Sophie Scholl ...

So setzte die Gesprächsrunde unter Bezug auf Bibelzitate bei der Schöpfung und Adam und Eva an, die von Gott stets als gleichberechtigt angesprochen wurden, also Gleichstellung von Anbeginn an.

Wo ist die Gleichberechtigung der Schöpfungsgeschichte geblieben bei all den Männernamen in der Bibel?

Man muss die Bibel sozusagen gegen den Strich lesen: In einer Zeit und Gesellschaft, in der es eigentlich ausschließlich um Männer ging, ist es erstaunlich, dass überhaupt Frauen erwähnt werden, nicht nur Eva, sondern eben auch Ruth, Sarah, Lea, Rahel, Judit, Deborah, Ester und viele andere. Sie alle waren starke und kluge Persönlichkeiten. Es ist davon ausgehen, dass noch viele, viele Frauen unerwähnt dazugehörten. In Jesu Umfeld waren Frauen nicht weg denkbar. Jesus hatte keinerlei Scheu, sie in seinem Gefolge dabei zu haben, wie beispielsweise Maria Magdalena, mit der sich sogar mancher Literat oder auch Pseudowissenschaftler beschäftigt hat.

War Maria Magdalena vielleicht sogar mit Jesus verheiratet?

Rabbis mussten nicht verheiratet sein, und ein Kuss war nicht zwangsläufig erotisch, sondern ein Zeichen von enger Vertrautheit – Judas missbrauchte den Vertrauenskuss. Jesu Geliebte kann sie auch nicht gewesen sein, denn Jesus nahm die 10 Gebote so ernst, dass für ihn schon die Gesinnung und nicht erst der Tatbestand zählte. Und auf Ehebruch stand die Todesstrafe. Maria aus Magdala ist als Jüngerin, als Apostelin zu sehen. Die Zahl 12 bei der Anzahl der Jünger ist wohl eher verankert in der Tradition der 12 Stämme Israels, die somit alle als Einheit repräsentiert sind. Maria Magdalena und andere namentlich genannte Frauen folgten Jesus und versorgten Jesus und die Jünger aus eigenen Mitteln, waren nicht Mitläuferinnen, sondern verließen ihre Familien selbstbestimmt und waren hochaktiv. Sie blieben vor Ort bei der Kreuzigung, sorgten für alles Weitere, verkündigten als erste Zeuginnen die Auferstehung und ermutigten die verzagten, zunächst zum Teil ungläubigen Jünger.

Wie sah nun später die Rolle der Frau bei Paulus aus? Wollte er nicht, dass die Frau in der Gemeinde schweigen solle?

Man muss seinen Werdegang und sein gesellschaftliches Umfeld mit im Auge behalten. Paulus nimmt Frauen sogar sehr ernst, wie man in den Briefen an die Galater und an die Römer lesen kann. Bei den Galatern richtet er sich an alle in Christus Getauften: *„Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau ..."* Im Römerbrief benennt und grüßt er namentlich Frauen – Phöbe, Priska, Aquila, Maria, Junia, Tryphäna und Tryphosa, Persis und viele mehr – dankt ihnen für ihren Einsatz und empfiehlt, auf sie zu hören und sie zu unterstützen. Die Korinther hatten Paulus offensichtlich nach dem Tragen eines Kopftuches gefragt. Das Tragen des Kopftuches bestätigte Paulus, denn – Paulus bewegte sich durch die unterschiedlichsten Gesellschaften, an deren Traditionen er anknüpfen musste, aber dann geht Paulus weit über die damalige Tradition hinaus. Er spricht gleichberechtigt von Frau und Mann und stellt beide gleichermaßen unter Gott.

Aber wie sah Paulus die Ehe? War da nicht bevorzugt von Ehelosigkeit die Rede?

Paulus ging von der bevorstehenden Wiederkehr Christi aus, so gesehen, waren für ihn neue Eheschließungen eigentlich sinnlos. Aber er war Realist und kein Schwärmer, er kannte die Menschen und ihre Bedürfnisse und nahm sie ernst: *„Es ist gut für den Mann, keine Frau zu berühren. Aber um Unzucht zu vermeiden, soll jeder seine eigene Frau haben und jede Frau ihren eigenen Mann. Der Mann gebe der Frau, was er ihr schuldig ist, desgleichen die Frau dem Mann. Die Frau verfügt nicht über ihren Leib, sondern der Mann. Ebenso verfügt der Mann nicht über seinen Leib, sondern die Frau. Entziehe sich nicht eins dem andern, es sei denn eine Zeit lang, wenn beide es wollen, dass ihr zum Beten Ruhe habt; und dann kommt wieder zusammen."*

Aber was ist mit der Aufforderung an die Frauen, in der Gemeinde zu schweigen?

Dazu äußerte sich Paulus im Rahmen seiner Antwort auf die Anfrage, wie man denn mit Auslegung, Prophetie und Zungenrede umgehen solle, wie man denn damit und miteinander und mit Fremden umgehen solle. Offensichtlich gab es großen Diskussionsbedarf und erhebliche Unsicherheiten. *„Wenn ihr zusammenkommt, so hat ein jeder einen Psalm, er hat eine Lehre, er hat eine Offenbarung, er hat eine Zungenrede, er hat eine Auslegung. Lasst es alles geschehen zur Erbauung! Wenn jemand in Zungen redet, so seien es zwei oder höchstens drei und einer nach dem andern; und einer lege es aus. Ist aber kein Ausleger da, so schweige er in der Gemeinde und rede für sich selber und für Gott. Auch von den Propheten lasst zwei oder drei reden, und die andern lasst darüber urteilen. Wenn aber einem andern, der dabeisitzt, eine Offenbarung zuteil wird, so schweige der Erste. Ihr könnt alle prophetisch*

reden, doch einer nach dem andern, damit alle lernen und alle ermahnt werden. Die Geister der Propheten sind den Propheten untertan. Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens."

In dem Zusammenhang fällt dann auch der viel zitierte, berühmt-berüchtigte Satz: *„Wie in allen Gemeinden der Heiligen sollen die Frauen schweigen in den Gemeindeversammlungen; denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt. Wollen sie aber etwas lernen, so sollen sie daheim ihre Männer fragen. Es steht einer Frau schlecht an, in der Gemeindeversammlung zu reden."*

Eigentlich handelt es sich also um ein Gesetzeszitat, also eine Gepflogenheit geltenden Rechts. Aber Immerhin sollen die Frauen anschließend entsprechend von ihren Männern informiert werden. Es ist ja auch keine wortwörtliche Tonband-Aufzeichnung – vielleicht ist es ihm ja auch bei der Verschriftung der Bibelautoren aus einem bestimmten Interesse so in den Mund gelegt worden. Denn an anderer Stelle legt Paulus ja großen Wert auf die aktive Beteiligung der Frauen.

Man muss die Texte auch immer ein wenig gegen den Strich bürsten. Antworten lassen auf gestellte Fragen schließen, die Fragen auf die gesellschaftliche Hintergründe. Es muss im Multikulti-Umfeld der Hafenstädte, speziell Korinth, hoch her gegangen sein, es gab eine Vielzahl von Propheten und Sehern und Magiern aller Art aus aller Welt. Da sollte sich nun das Christentum als die wahre Lehre bekennend und überzeugend durchsetzen. Und genau deshalb gibt Paulus immer wieder mal ganz lebenspraktische Ratschläge auch zur äußeren Ordnung des Alltags. Einiges davon ist halt mit unserer Realität heute nicht mehr kompatibel.

Was kann ich denn nun für mein Alltagsleben daraus mitnehmen?

- Es lohnt sich, bei allem erst einmal hinter die Kulissen zu schauen und kritisch zu hinterfragen und den Dingen nachzugehen, um sie von innen heraus aus ihrem sozialen Kontext, aus ihrer Motivationslage zu verstehen und nicht irgendetwas, das im Trend ist, nachzuplappern.

- Die Frage nach der Bedeutung der Frau ist keine neue Frage - auch da war Jesus offensichtlich, war das beginnende Christentum revolutionär vor dem Hintergrund des allgemeinen gesellschaftlichen Verständnisses.

- Von Anfang an herrschte in der Schöpfung zumindest von Gottes Seite aus selbstverständliche Gleichberechtigung, aber eben auch Verantwortung bis in die gemeinsam zu tragenden Konsequenzen.

- Spätere kirchliche Strömungen und gesellschaftlich-politische Interessen haben immer gerne das isoliert herausgepickt, was sie vermeintlich als biblisch begründet gebrauchen konnten für eine männliche Vorherrschaft in der Welt.

- Auf dem Papier ist in vielen Ländern inzwischen ja schon Vielversprechendes geschehen. Aber im größten Teil der Welt eben auch nicht. Da werden Frauen beschnitten, gegen ihren Willen verheiratet, vergewaltigt, in Kriegen als Schutzschirm missbraucht, von Bildung ferngehalten, nicht für voll genommen, werden sozial benachteiligt, Von Respekt, Toleranz, Anerkennung und vor allem Selbstverständlichkeit ist die Welt also noch weit weg.

Was können wir tun?

- Mutig den Mund aufmachen und uns solidarisch erklären mit Mann und Frau und Kind - im privaten Umfeld, hier vor Ort, in der Welt.

- Mutig den Mund aufmachen und nicht müde werden, immer wieder all die Missstände vor Augen zu führen, damit Meldungen von Folter, Gewalt, Verstümmelung, Bevormundung, Bildungsnot, Verfolgung, ungleicher Behandlung, Respektlosigkeit und Ausgeliefert-Sein nicht als Meldungen überhört werden, weil man sich schon daran gewöhnt hat.

- Mutig den Mund aufmachen und die Bedeutung der christlichen Lehre unüberhörbar und auch durch unsere eigene Lebensführung unübersehbar machen.

- Mit Gott im Gespräch bleiben und ihn um seinen Kraft gebenden Geist und seinen Segen bitten.

Petra Heidemann

Wie sieht es in Dir aus ? Spielt der Alkohol im täglichen Leben bereits eine bedeutende Rolle ... ?

Dann wird es höchste Zeit, darüber nachzudenken, Hilfe anzunehmen.

Wir von der Freundeskreisgruppe Meppen sind bereit, die Hand zu reichen und mit unseren Erfahrungen zu helfen, den ersten Schritt zu tun. Suchtkranke und Angehörige finden in der Selbsthilfegruppe Partner, die die Sorgen und Nöte in diesen Lebenssituationen selber erlebt haben und kennen.

Habe Mut ! Komm zu uns !

FREUNDESKREISGRUPPE MEPPEN

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ALKOHOLKRANKE MENSCHEN, IHRE PARTNER UND ANGEHÖRIGE

Miteinander Füreinander

Ansprechpartner: Ehepaar Knuck · Telefon: (0 59 31) 36 34 · E-Mail: jgknuck@web.de

Wir treffen uns 14-tägig dienstags um 18:30 Uhr im Gemeindehaus der Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde Meppen · Herzog-Arenberg-Straße 14 · 49716 Meppen

Ev. Friedhof in der Hüttenstraße

Gräber, eingebettet in einen Staudengarten

Die 2021 neu angepflanzten Staudenbeete sind in den vergangenen zwei Jahren nach Kräften gepflegt und von Wildkräutern freigehalten worden. Die Friedhofsfläche ist groß. Viele Grabstelleninhaber helfen, den Friedhof attraktiv zu halten, indem sie ihre eigenen Grabstellen und deren unmittelbare Umgebungsflächen, wie Wege und Grabzwischenräume, pflegen. Die Stauden sind weitgehend auf ihren Flächen angegangen und da, wo notwendig, in den vergangenen Jahren nachgepflanzt worden. Die Wege sind überwiegend grün und mit Rollatoren gut befahrbar, da sie regelmäßig gemäht werden.

Jetzt im Herbst war es Zeit, die abgestorbenen Pflanzen, Wildkräuter, Wildwuchs und Laub abzuräumen. Das Umweltmanagementteam der Gustav-Adolf-Kirche, Jürgen und Eva Klinger, Dr. Christa Korff, Olga Kremer und Gunda Dröge, traf sich mit Pastor Krüger zum ehrenamtlichen Arbeitseinsatz Ende Oktober auf dem Friedhof. Die wunderschön strukturierten und vielfältigen Beete fügen sich harmonisch in das Gesamtbild des Geländes. Der Parkcharakter nimmt weiterhin Form an.

v. l.: Gunda Dröge, Dr. Christa Korff, Olga Kremer, Eva und Jürgen Klinger, Pastor Ralf Krüger

Zu den unterschiedlichen Bestattungsmöglichkeiten, die der Friedhof nicht nur Gemeindegliedern, sondern allen Menschen, die im Gebiet Neustadt und Nödike wohnen, egal welcher Konfession sie angehören, bietet, gehören auch pflegefreie Alternativen.

Unter Apfelbäumen, entlang der Lindenallee, auf dem Stelenfeld und in thematisch unterschiedlich gestalteten Staudenbeeten können Menschen ihre letzte Ruhestätte finden.

Gunda Dröge

Bild links:
Feld für eine Urnenbestattung ohne Grabpflege unter dem Apfelbaum

Bild rechts:
Felder für eine Urnenbestattung ohne Grabpflege

Born to be wild ...

hieß es am Sonntag, dem 15. Oktober 2023, anlässlich des Motoradgottesdienstes zum Saisonende in der Gustav-Adolf-Kirche Meppen, und etwa 65 Bikerinnen und Biker aus unserer Kirchengemeinde haben sich auf den Weg gemacht.

Die Resonanz war überwältigend, folgten doch auch viele erstmalig der Einladung von Pastor Ralf Krüger.

Nach dem Gottesdienst lud die Gemeinde alle Teilnehmenden zu einem kleinen Imbiss ein, bevor es im Rahmen der traditionellen Ausfahrt zur Drummerband Cobra nach Freren ging.

Das Wetter zeigte sich kooperativ. Während es vor und während des Gottesdienstes regnete, riss pünktlich zur Ausfahrt der Himmel auf. Schauer und kühle Temperaturen konnte den Teilnehmern die gute Laune und den Spaß nicht nehmen.

Bereits im Frühjahr führte die Ausfahrt zum Saisonauftakt nach Freren. Nun wurde die Tour wiederholt, denn die Teilnehmenden des Motorradgottesdienstes hatten sich mit insgesamt drei Plaketten bereits an der Wand des Vereinslokals verewigt.

Auch Pastor Ralf Krüger zeigte sich von den zahlreichen Motorradfahrern und deren Interesse überwältigt. Darüber hinaus dankte er allen fleißigen Helfern, die im Hintergrund diese Veranstaltung unterstützten.

Das gesamte Team um Pastor Ralf Krüger bedankt sich ganz herzlich bei allen Bikerinnen und Bikern für das große Interesse.

Organisatoren und Teilnehmende bedanken sich ganz herzlich bei dem Drummerband COBRA Freren / Emsland e.V. für die großartige Zeit.

Johannes Fichtner

Schon mal vormerken! Die nächste Saison wird am 14. April 2024 mit einem Motorradgottesdienst eröffnet.

Nachstehender Link führt zur Online-Galerie:
https://www.johannes-fichtner.de/kunden/BZP1CDAVBQ

Fotos: Melanie Tuschling und Johannes Fichtner

„Martin Luther King" – das Chormusical Aufführung in Lingen

Seine Arbeit, seine Gebete, seine Botschaft waren am 11. November in der Emsland Arena zu sehen, zu hören und zu spüren. 800 Singende haben das Chormusical von Christoph Terbuyken und Hanjo Gäbler mit Texten von Andreas Malessa unter der Chorleitung von unserer Kirchenkreis-Pop-Kantorin Julia Uhlenwinkel und ihrem katholischen Kollegen Kai Linnemann in der ausverkauften Emsland Arena aufgeführt. Die Karten waren so schnell verkauft, dass nachmittags eine Zusatzvorstellung gegeben wurde.

Just for fun und der Projektchor MLK waren natürlich dabei! Einige von Euch und Ihnen haben vielleicht noch ein paar Eindrücke aus unserem Gottesdienst zu Martin Luther King am 08. Oktober im Kopf! Eine Zusammenfassung kann man sich hier ansehen:

Und das stelle man sich mit 800 Singenden, Live-Band und Musical-Profis mit toller Lichtshow vor! Es war ein Erlebnis! Erst recht, wenn man bedenkt, wie viele durch dieses Chormusical von Martin Luther Kings Traum angerührt werden – *„Ich habe den Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der sie nicht wegen der Farbe ihrer Haut, sondern nach dem Wesen ihres Charakters beurteilt werden."* Mögen möglichst viele inspiriert werden von seiner Botschaft:

„Ungerechtigkeit an irgendeinem Ort bedroht die Gerechtigkeit an jedem anderen."
„Es ströme das Recht wie Wasser und Friede wie ein sprudelnder Bach!"

Diakonin Maike Hofmann

Foto: https://www.king-musical.de/artikel/auffuehrungen-lingen

Sänger/-innen gesucht! – „Messiah" – ein Gospeloratorium

12 der wichtigsten Stationen aus dem Leben Jesu, musikalisch erzählt nicht als Monolog, sondern als audiovisuelles Erlebnis

Das Gospeloratorium „Messiah" besteht aus 24 Liedern, die alle aus der Feder von Tore W. Aas, dem Leiter des Oslo Gospel Choir, stammen.

Es vereint stimmungsvolle Balladen,
mitreißenden Pop und moderne Gospel Songs,
die auch die Zuhörer/-innen zum Mitklatschen
und Mitsingen animieren.

Begleitet wird der Chor von sowohl einer Bigband als auch von einem Orchester. Gemeinsam mit den professionellen Solistinnen und Solisten erzählt der Chor von den Wundern und Gleichnissen Jesu, aber auch von seiner Passionsgeschichte.

Ab sofort sucht Julia Uhlenwinkel, Popkantorin des Ev.-luth. Kirchenkreises Emsland-Bentheim, Sänger/-innen, die das Gospeloratorium bei den Aufführungen am 24. August und am 07. September 2024 musikalisch in Szene setzen.

So funktioniert das Projekt:
Mitmachen kann jeder!
Die Lust am Singen bringt uns zusammen.

Jede/r Teilnehmende probt in mindestens einem der Projektchöre mit oder schließt sich dem Gospelchor Uelsen an. Alle Chöre, in denen das Oratorium vorbereitet wird, proben zweimal monatlich (außer in den Ferien). Es ist möglich und auch erwünscht, zwischen den Chören zu „hoppen". Am Schluss des Projektes sollten alle Sänger/-innen neun der regulären Abendproben und die Gesamtproben besucht haben.

Julia Uhlenwinkel, Pop-Kantorin des
Ev.-luth. Kirchenkreises Emsland-Bentheim

Probenstandorte und -termine

Lingen
Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37
mittwochs 20:00 bis 21:30 Uhr
24.01. + 14 02. + 28.02. + 13.03. + 10.04. + 24.04 . 08.05 + 22.05. 05.06. + 07.08. + 21.08. + 04.09.

Meppen
Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde
Herzog-Arenberg-Str. 14
donnerstags 19:30 bis 21:00 Uhr
11.01. + 25.01. + 08.02. + 21.02. + 07.03. + 04.04. + 18.04. + 02.05. + 16.05. + 30.05. + 13.06. + 15.08. 29.08.

Schüttorf
Ev.-luth. Christophorus Kirchengemeinde, Breslauer Str. 39a
dienstags 19:30 bis 21:00 Uhr
16.01. + 13.02. + 27.02. + 12.03. + 09.04. + 23.04. + 07.05. + 21.05. + 04.06. + 06.08. + 20.08. + 03.09.

Uelsen
Ev.-altref. Kirchengemeinde, Eschweg 1
montags 19:30 bis 21:30 Uhr
29.01. + 05.02. + 26.02. + 04.03. + 02.04. + 15:04. + 29.04. + 13.05. + 27.05. + 10.06. + 12.08. + 26.08.

Die Sänger/-innen aller Chöre treffen sich zu folgenden Gesamtproben und Auftritten:

Samstag, 27. April, 10:00 bis 16:00 Uhr
Gemeindehaus der Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde, Herzog-Arenberg-Straße 14, 49716 Meppen

Samstag, 24. August 17:00 bis 20:30 Uhr
St.-Bonifatius-Kirche Burgstraße 21c, 49808 Lingen, Auftritt im Rahmen der Nacht der Kirchen

Sonntag, 25. August, 10:00 bis 16:00 Uhr
Gospel-Gottesdienst & anschließende Gesamtprobe in der Ev.-luth. Johanneskirche, Loosstraße 37, 49808 Lingen

Freitag, 06. September, 18:00 Uhr
Generalprobe in der Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirche, Herzog-Arenberg-Straße 14, 49716 Meppen

Samstag, 07. September, 19:00 Uhr
Emsland-Premiere von „Messiah" in der Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirche, Herzog Arenberg Straße 14, 49716 Meppen

Notenmaterial & Gewinnspiel

Alle Teilnehmenden benötigen eine Chorpartitur des Gospeloratoriums „Messiah". **Die erste und die 79.** (Aufführungstag 07.09.) **Anmeldung** für das Projekt **gewinnen eine Gratis-Chorpartitur.**

Die Benachrichtigung darüber erfolgt per Mail zu Weihnachten. Wenn sie nicht unter dem Christbaum liegt, bestelle Dir die Chorpartitur und bringe sie zur ersten Probe mit! Sie ist in diversen Shops erhältlich, z. B. Messiah – Das Musical (Chorpartitur) – gerth.de – ISBN 9783 89615 537 5

Ich will dabei sein! Wie kann ich dabei sein?

Melde Dich gerne an,
wenn Du mitsingen möchtest,
kostenfrei unter QR-Code oder
folgendem Link:
https://www.formulare-e.de/f/gospeloratorium-messiah

Weitere Fragen?

Pop-Kantorin Julia Uhlenwinkel, Hüttenstraße 12, 49716 Meppen, Mobil: 0152 03753501, julia.uhlenwinkel@evlka.de

Weihnachten 2023

Stille Nacht –
Sehnsucht erwacht,
Plätzchenduft
in der Luft,
Weihnachtsbaum,
Friedenstraum,
Glockenklang,
Chorgesang,
Krippenspiel,
viel Gefühl,
liebevoll,
ohne Groll,
ohne Streit,
Gemeinsamkeit,
gutes Essen,
Alltag vergessen,
alles gut,
neuer Mut.

Am Himmel hoch ein greller Schein,
kann nicht der Stern von Bethlehem sein,
wo mit Bomben Menschen hassen,
muss der Krippenstern verblassen.
Wo Todesschreie die Luft durchdringen,
hört man die Engel nicht mehr singen.
Wenn Menschen Menschen quälen, schlachten,
die Botschaft Christi sie brutal verachten.
Alle hundert Jahre wieder
tönen von rechts Parolen und Lieder,
streben an die Macht voll Stolz,
doch die Krippe war aus Holz.

„Macht Euch die Erde Untertan" –
fängt mit Verantwortung als Erstes an.
Der Baum der Erkenntnis ist nicht genug,
wenn nicht Verstand das Tun macht klug.
Für Leben, optimiert in Überflussgenüssen,
andere mit ihrer Existenz bezahlen müssen.
Wird das Wunder der Schöpfung nicht geacht',
der Mensch im Chaos ent-wundert erwacht.
Schneller, höher, tiefer, weiter –
keine guten Wegbegleiter.
Globale Mobilität ein Muss –
die Könige gingen zu Fuß.

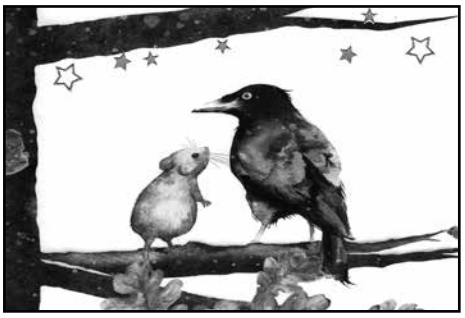
Für eine Kreuz-Fahrt wird es Zeit,
für eine Kreuz-Fahrt gegen Leid,
im Zeichen des Kreuzes eine Arche zu bauen
aus dem Holz der Krippe. Voll Vertrauen
der Navigation Orientierung und Ziel zu geben:
„ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben."

„Ich bin das Licht der Welt." Mit diesem Licht in unseren Herzen
lasst uns erst recht entzünden unsere Weihnachtskerzen:

Stille Nacht –
Sehnsucht erwacht,
Plätzchenduft
in der Luft,
Weihnachtsbaum,
Friedenstraum,
Glockenklang,
Chorgesang,
Krippenspiel,
viel Gefühl,
liebevoll,
ohne Groll,
ohne Streit,
Gemeinsamkeit,
gutes Essen,
Alltag vergessen,
alles gut,
neuer Mut.

Petra Heidemann

Schein und Sein – eine Weihnachtsgeschichte



Dicke, große Schneeflocken rieselten vom Himmel und kleideten Felder und Bäume in ein prächtiges, weißes Gewand. Der Tag neigte sich dem Ende zu.

Der Rabe saß versteckt in einer Tanne und lugte zwischen den Ästen hervor. Ihm war kalt. Gegenüber beobachtete er eine Eule, die sich für die Jagd bereitmachte. Sie putzte ihr schönes, weißes, bauschiges Gefieder. Traurig senkte der Rabe seinen Blick und sah auf sein pechschwarzes Kleid herab. Im Winter kam es ihm besonders hässlich vor.

Seine Gedanken wurden unterbrochen, als er etwas Goldenes durch den Schnee wuseln sah. Beleuchtet vom Mond, blitzte es immer wieder hervor. Der Rabe kam aus seinem Versteck und flog Ast für Ast herunter. Er traute seinen Augen nicht. Es war eine Maus mit goldenem Fell! In diesem Moment riss die Eule sie vom Boden und verschwand mit ihr in der Dunkelheit.

Der Rabe war bestürzt. Zu gern hätte er gewusst, wie die Maus zu ihrem besonderen Fell gekommen war. So versuchte er, der Eule zu folgen – und hatte Glück. Im dunklen Wald erkannte er den goldenen Schimmer der Maus und sah, wie sie mit der Eule sprach:

„Wenn Du mich frisst, wird es kein Weihnachten mehr geben!"

„So ein Unsinn", sagte die Eule,
„Was erzählst Du da?"
„Es ist wahr", sagte die Maus,
„ich bin …"

Weiter kam sie nicht mehr. Der Rabe zog sie im Flug aus den Klauen der Eule, die entsetzt kreischte. Er flog weiter und weiter, bis er mit der Maus auf einem hohen Baumwipfel landete.

„Willst Du mich auch fressen?", fragte sie zitternd.
„Nein, mich interessiert viel mehr, wie Du zu Deinem leuchtenden Fell gekommen bist", sagte der Rabe.
„Ach, hm. Die Farbe ist nicht echt", flüsterte die Goldmaus verlegen. „Ich war so traurig und wollte nicht mehr unscheinbar sein. Da habe ich durch das Fenster gesehen, wie Kinder Papiersterne golden anmalten. Ich schlich mich nachts ins Haus, nahm ein Bad im Farbtopf und trocknete mich auf der warmen Heizung."

Der Rabe glubschte verdutzt. „Warum hast Du der Eule gesagt, dass es kein Weihnachten mehr geben würde, wenn sie Dich auffrisst?"

Die Maus blickte verlegen. „Na ja, das war ein Trick wie der mit der Farbe."

„Du bist sehr clever, kleine Maus", schmunzelte der Rabe begeistert. Seine Augen leuchteten, als er daran dachte, wie er bald aussehen könnte.

„Nein, Rabe, das bin ich nicht. Ich war ziemlich dumm. Das Gold hat mein Mausgrau verdeckt, aber ich bin sichtbarer denn je. Jede Nacht muss ich mir irgendwelche Geschichten ausdenken, um meinen Jägern zu entkommen. Erst jetzt verstehe ich, warum es gar nicht gut wäre, wenn alle golden wäre. Es gäbe kein Himmelblau und keine grünen Wiesen, und was wäre der Regenbogen nur aus Gold? Wir würden vergessen, wie viele Farben das Leben hat und dass sie alle dazugehören. Wenn wir versuchen, eine davon zu verbergen, sind wir nicht mehr wir selbst. Wir scheinen zu glänzen, doch ist es nur der Schein, nicht unser Licht."

Der Rabe senkte seinen Kopf. Der Mond ließ sein schwarzes Gefieder silbrig glänzen. Er verstand. Wie viel Zeit hatte er damit vergeudet, etwas zu verändern, was nicht zu ändern war – und es auch nicht wert gewesen wäre.

Er blickte zur Maus: „Komm, ich helfe Dir, den Schein runterzuwaschen."

Die Maus nickte und blickte nochmal auf ihr goldgefärbtes Fell. Dann wälzten sich die beiden im Schnee, formten darin Engel, große und kleine. Ihr Lachen erhellte die dunkle Nacht.

Mit freundlicher Genehmigung der Autorin Ingrid Yasha Rösner und Hotel Sauerländer Hof www.sauerlaenderhof-hallenbeg.de für die einmalige Veröffentlichung im „Sprachrohr"

Die Lutherbücherei ist in den Weihnachtsferien (23.12.2023 bis 07.01.2024) geschlossen.

Tove Alsterdal

Nebelblau – Der 3. Fall für Polizistin Sjödin

Als im Frühling das Eis schmilzt, nehmen Taucher im Hafen von Ådalen ihre Arbeit auf. Auf dem Grund des Flusses gibt es viel zu untersuchen: Schiffswracks, die Überreste einer Kleinstadt aus dem Industriezeitalter und die Trümmer einer Brücke, die vor dem Zweiten Weltkriegs einstürzte und zahlreiche Menschen in den Tod riss. Als die Taucher ein Skelett finden, vermuten sie, dass es sich um eines der nicht geborgenen Opfer handelt. Doch es stellt sich heraus, dass die Leiche jüngeren Datums ist ...

Öffnungszeiten:

Dienstag	15:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	15:00 - 18:00 Uhr
Sonntag	11:00 - 12:00 Uhr

Herzog-Arenberg-Str. 14
49716 Meppen . Telefon: 31 63
e-mail: lubue.gakmeppen@gmail.com

Lutherbücherei
Ev.-luth. Gustav-Adolf-Kirchengemeinde

Ein Service für unsere Leser

Damit Sie weiterhin unsere Romane, Krimis und Sachbücher lesen und hören können, bieten wir Ihnen an, Ihre Bücher telefonisch oder per Mail vorzubestellen und zu den gewohnten Öffnungszeiten abzuholen oder nach Hause bringen zu lassen.

Wir sind gerne für Sie da!

Celeste Ng

Unsre verschwundenen Herzen

Bird lebt mit seinem Vater in Harvard. Ihr Leben wird von Gesetzen bestimmt, die nach Jahren wirtschaftlicher Instabilität und Gewalt die »amerikanische Kultur« bewahren sollen. Vor allem asiatisch aussehende Menschen werden diskriminiert, ihre Kinder zur Adoption freigegeben. Als der Zwölfjährige einen Brief von seiner Mutter erhält, macht er sich auf die Suche, um zu verstehen, warum sie ihn verlassen hat. Seine Reise führt ihn zu den Geschichten seiner Kindheit, in Büchereien, die der Hort des Widerstands sind, dann zu seiner Mutter; die Hoffnung auf ein besseres Leben scheint möglich.

Lisa Aisato

Alle Farben des Lebens

Niemand illustriert die Hoffnungen, Ängste und Träume der Menschen so berührend wie Lisa Aisato. Für dieses Buch hat sie ihre besten Bilder ausgewählt. Zusammen mit poetischen Sätzen begleiten sie uns durch das Leben: Sie erzählen von Liebe, Sorge und großer Freude, von der Kindheit, in der die Sommer besonders grün und die Winter besonders weiß sind, von der Jugendzeit mit den großen Gefühlsstürmen und vom Erwachsensein, das auch so manches Abenteuer bereithält.

David Grossmann

Opa, warum hast du Falten?

„Opa, Du hast mir nicht erzählt, woher Du Deine Falten hast“, sagt Jotam. Und Opa erklärt: Einige hat er vom Altwerden bekommen, andere wegen aller möglichen Dinge, die in seinem Leben passiert sind, schöne und traurige. Traurige Dinge wie damals, als Oma Dina krank war. Aber Opa hat auch andere Falten. Wie die auf der Wange. Die stammt von Jotams Geburt. An dem Tag war Opa der glücklichste Mensch der Welt. Er musste so viel lächeln, dass er davon eine Falte bekam. So machen sich die beiden auf eine gemeinsame Reise durch das Leben des Großvaters ...

Miriam Gebhardt

Unsere Nachkriegseltern

Wie wurden meine Eltern, wie sie sind? Wie haben deren Erfahrungen mein Leben geprägt? Die Historikerin zeigt, wie Nachkriegseltern und Babyboomer über die deutsche Geschichte miteinander verbunden sind, es geht es um das emotionale Erbe der deutschen Geschichte seit 1945. Viel hat sich seitdem geändert. Doch biografische Zeugnisse belegen, dass sich gerade bei privaten Themen, den Vorstellungen von Ehe und Familie, Erziehung und Sexualität, Geschlechterrollen und Arbeit auch viel Kontinuität findet.

Frisch eingetroffen

Volker Weidermann: Mann vom Meer

Caroline Wahl: 22 Bahnen

E. v. Hirschhausen: Mensch, Erde!

Robert Galbraith: Das strömende Grab

Colin Cotterill: Dr. Siri und das sitzende Skelett

Sebastian Fitzek: Die Einladung

Shelly Read: Soweit uns der Fluss trägt

Martin Suters: Melody

Gute und schlechte Nachrichten aus dem Missionskreis Kondoa

Liebe Gemeinde,
es gibt eine gute und leider auch schlechte Nachrichten aus dem Missionskreis Kondoa.

Am Sozialen Tag des WGM, kurz vor den Sommerferien, waren alle Schüler/-innen unterwegs, um für ihre Arbeit in selber gewählten sozialen Projekten Spenden für Vereine und unsere Partnerschaft zu erhalten. Wieder war der Tag für die Schüler/-innen und für die Projekte ein voller Erfolg.

Die Hälfte des Erlöses ging an die Ev.-luth. Embeko Second School, um Lehrbücher für die Schüler/-innen zu besorgen.

Das war dringend nötig, und die Freude bei den Lernenden und Lehrenden war deutlich zu sehen (siehe Foto rechts).

Es gibt aber leider auch schlimme Nachrichten aus der Diözese Dodoma und Chemchem zu berichten.

Der neue Bischof **Christian Ndossa** hat sein Amt mit viel Enthusiasmus angetreten. Damit sich alle Pastoren untereinander und auch ihn besser kennen lernen, wurde eine Fahrt in die Serengeti unternommen. Dabei erlitt der Bischof einen **schweren Schlaganfall** und musste schnell in die Klinik gebracht werden. Sechs Wochen wurde er dort behandelt, und so langsam kehren Sprache und Motorik wieder zurück. Es ist noch nicht alles wieder gut, aber Bischof Ch. Ndossa ist wieder in Dodoma und wird dort weiter behandelt. Seine Aufgaben hat inzwischen der Stellvertretende Bischof Rev. Stanley Tabulu übernommen.

Die nächste Katastrophenmeldung, die ich erhielt, beinhaltete, dass **Pastor Marko Mgilitwe** seine Fortbildung abbrechen musste, da er ein **komplettes Nierenversagen** erlitt.

Er wurde nach Dodoma in das moderne Aga Khan Krankenhaus gebracht; nach den ersten Behandlungen bekommt er nun zwei Dialysen in der Woche. Er wohnt mit seiner Familie in Kondoa, 140 km von Dodoma entfernt, und fährt mit dem Bus zu den Dialysen.

Wir in Meppen, die ihn kennen und schätzen, sind geschockt. Wie soll er bzw. seine Familie oder die Diözese die Kosten aufbringen? Seine Familienversicherung deckt die Kosten der Dialyse nicht. Eine Dialyse kostet 100,00 €.

Wir bitten unsere Gemeindeglieder, beide Pastoren mit in ihr tägliches Gebet einzuschließen.

Liebe Grüße
Ihre Marga Pradel

Stellv. Schulleiter SH. Amasi mit den erworbenen Büchern

Sie können Ihre Spende für die Partnerschaft auf folgendes Konto einzahlen:

Unser Konto für Ihre Spende lautet:
Kirchenkreis Emsland-Bentheim • IBAN: DE78 2665 0001 0000 0558 30 • BIC: NOLADE21EMS

Verwendungszweck:
13400-7227 GAK Schulgeld Schülerinnen

Mit der Angabe Ihrer Adresse können wir Ihnen eine Spendenquittung ausstellen.

Handwerk in 4. Generation
Fachwissen seit über 110 Jahren
BAU ▪ MÖBEL ▪ INNENAUSBAU
TISCHLEREI LETTERHAUS GmbH & Co. KG
Industriestr. 6 ▪ 49716 Meppen ▪ Telefon 05931 13222 ▪ info @tischlerei-letterhaus.de ▪ www.tischlerei-letterhaus.de